



FACHVERBAND FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE E.V.

Daten der Branche, Leistungen des
Verbands und zukünftige Herausforderungen



FFI JAHRESBERICHT

2021

Inhalt

	Vorwort Andreas Helbig	SEITE 2
1	Daten, Fakten, Trends der deutschen Faltschachtel-Industrie	SEITE 6
2	FFI – Die Leistungen Ihres Verbands	SEITE 11
2.1	Kompetenzaufbau bei den FFI Mitgliedsunternehmen durch Informationsvermittlung	SEITE 12
2.2	Netzwerkbildung und -pflege durch fachlichen und persönlichen Erfahrungsaustausch	SEITE 22
2.3	FFI Terminübersicht	SEITE 25
2.4	Politische Interessenvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit	SEITE 29
2.5	Werbung, Promotion und PR für die Faltschachtel	SEITE 37
3	Ihre Vorteile als FFI Mitglied	SEITE 42
3.1	Ihre kompetente Wissensvermittlung	SEITE 43
3.2	Ihre Netzwerkplattform	SEITE 49
3.3	Ihre Interessenvertretung	SEITE 50

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Alle vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des FFI. Dies gilt vor allem für Vervielfältigung, Bearbeitung, Speicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Das unerlaubte Kopieren der Inhalte ist nicht gestattet und strafbar.

Mit Faltschachteln zukunftssicher und nachhaltig verpacken

Mit einem Rückgang des Produktionsvolumens von 2,4 % hat die deutsche Faltschachtel-Industrie in 2021 mehr als die Hälfte des Zuwachses aus dem Vorjahr wieder verloren. Zugleich reduzierte sich der Produktionswert um 2,1 %. Dabei fand diese Entwicklung vor dem Hintergrund einer Wiederbelebung der Wirtschafts- und Konsumaktivität in Deutschland statt, die sich langsam von den Einschränkungen der Corona-Pandemie lösen konnte.



Neben den stabilen Segment-Märkten für Güter des täglichen Bedarfs, für Hygiene- und pharmazeutische Produkte verbesserte sich die Kundennachfrage nach Faltschachteln für solche Segmente, die zuvor Corona-Sondereffekten ausgesetzt waren, wie zum Beispiel Kosmetik oder Food-Service. Diese gesteigerte Nachfrage – gegebenenfalls auch schon zurückzuführen auf eine zunehmende Substitution von Kunststoffverpackungen durch faserbasierte – konnte allerdings von Seiten des Rohmaterials nicht in erforderlichem Maße bedient werden, da in anderen nationalen Märkten die Konjunktur schon früher angesprungen war mit der Konsequenz des Abflusses entsprechender Karton-Mengen. Für viele Faltschachtel-Märkte setzte sich in der gesamten Lieferkette daraufhin eine kritische Entwicklung von noch früheren Bestellungen, höheren Bestellmengen

und einem signifikanten Lageraufbau von Rohmaterialien in Gang. In der Konsequenz verlängerten die Lieferanten die Lieferzeiten, kontingentierte die Liefermengen oder belieferten kleinere Verarbeiter erst gar nicht mehr, was für den FFI als Vertreter der gemeinsamen Brancheninteressen nicht hinnehmbar ist.

Es war daher logisch für den FFI, mehrmals und öffentlichkeitswirksam an alle Marktbeteiligten zu appellieren, die tatsächlich benötigte Menge an Kartonverpackungen genauer zu planen, besser zu kommunizieren und insgesamt einen gemeinschaftlichen Forecast zu implementieren. Nachdem sich erste Früchte in Form von sich reduzierenden Lieferzeiten zeigten, glitt Europa Anfang des Jahres in die Ukraine-Krise, die für unsere Lieferkette zuvorderst offenbarte, welche Bedeutung der Produktionsfaktor Energie für die Versorgung mit Faltschachteln hat. Gleichwohl ist für die Faltschachtel-Industrie weder transparent noch nachvollziehbar, wie die Kosten für das Rohmaterial kalkuliert und Preise gebildet werden und wie vertrauenswürdig zugesagte Preisgültigkeiten sind.

Nun schwebt das Damoklesschwert möglicher Gaslieferstopps für die kontinentale Kartonindustrie über der gesamten Lieferkette. Insofern erscheint es auch gerade für den FFI opportun, dass die Faltschachtel-Industrie und mithin die gesamte Lieferkette als systemrelevant und den kritischen Infrastrukturen gleichgestellt einzustufen ist. Eine entsprechende Bestätigung des FFI für seine Mitglieder und Assoziierten Mitglieder wurde von diesen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie als eine wichtige Serviceleistung goutiert.

Eine ebensolche Anerkennung fand der vom FFI erbrachte Nachweis auf Basis einer von der Papiertechnischen Stiftung durchgeführten Studie an zwei Dutzend Faltschachteln mit unterschiedlichen Materialkombinationen. Danach sind Faltschachteln grundsätzlich im Altpapier recyclingfähig. Diese Basisstudie aus 2020 wurde im vergangenen Jahr ergänzt durch eine weitere Untersuchung, bei der eine Reihe veredelter Faltschachteln analysiert wurden. Dadurch konnte auch für heiß geprägte und kalt folierte Faltschachteln belegt werden, dass die blaue Tonne der haushaltsnahen Altpapier-Erfassung der richtige Entsorgungspfad ist. Im Altpapier entsorgte und recycelte Faltschachteln sind gelebte Kreislaufführung.

Über diesen Weg erfasste „Papierverbunde“ stehen bei verschiedenen Markteteiligten, öffentlichen Institutionen und Gebietskörperschaften allerdings nach wie vor in der Kritik. Dieser konnte der FFI zusammen mit seinen Partnerverbänden aus der Papiererzeugung und -verarbeitung erfolgreich entgegentreten. Zum einen konnte über zwei Studien belegt werden, dass die Marktmenge und damit das Aufkommen solcher beschichteten Papierverpackungen im Verhältnis zu reinen faserbasierten Verpackungen im Altpapier sehr gering ist. Zum anderen wird über die Beschichtungen nur eine geringe Kunststofffracht im Verhältnis zu anderen Eintragspfaden von Kunststoffen in das Altpapier eingetragen.

Die diesbezüglichen Diskussionen in der Lieferkette und auch mit den Stakeholdern zeigen aber, wie für den FFI die Vertretung seiner Interessen zunehmend wichtiger wird. Folgerichtig hat der FFI daher zusammen mit einem Verband für Serviceverpackungen und zahlreichen Unternehmen entlang der Lieferkette bis hin zur Systemgastronomie die Plattform FSV Forum Serviceverpackungen mitgegründet. Die Plattform hat sich als Mission gesetzt, eine gemeinsame und wirksame Public Affairs- und Public Relations-Kampagne in Politik und Öffentlichkeit zu betreiben und mit Spitzenvertretern der politischen Parteien und der Führungsebene der Ministerialbürokratie in den direkten Austausch zu treten. Antrieb für den FSV ist dabei, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse das vordergründig einleuchtend klingende „Mehrweg vor Einweg“-Postulat zu entkräften.

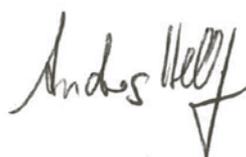
Neben diesem mittelbaren Nutzen aus der politischen Interessenvertretung zur Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für Faltschachtelunternehmen liegt der greifbare Vorteil einer Mitgliedschaft zuvorderst in fachlichen Informationen, Werkzeugen und Mustern für die Kommunikation in der Lieferkette und nicht zuletzt im persönlichen und fachlichen Erfahrungsaustausch unter den Unternehmen.

Für das Netzwerken im FFI stellen die Erkenntnisse aus der Pandemie einen Innovationsschub dar, in dem viele fachlich orientierte Veranstaltungen und Sitzungen in die digitale Welt verlagert wurden und voraussichtlich auch zukünftig zu einem gewissen Teil dort stattfinden werden. Die Mitglieder begrüßen diese Entwicklung, denn Treffen auf digitalen Plattformen sparen Arbeits- und Reisezeiten für die Mitarbeiter, ohne dass sich diese Form des Zusammenkommens negativ auf die inhaltlichen Ergebnisse für die Verbandsarbeit auswirkt.

Dieser Jahresbericht legt eindrucksvoll Zeugnis ab von den Aktivitäten, Informationen und Service-Dienstleistungen des FFI im vergangenen Jahr. Aus Betriebswirtschaft, Technik, Qualitätsmanagement, Einkauf und Verkauf sowie Personalmanagement werden Sie als FFI Mitglied auch zukünftig kompetent informiert. Der FFI steht Ihnen dabei als verlässlicher und innovativer Partner zur Seite.

Ich möchte Sie einladen und bitten, Ihren FFI auch weiterhin in allen Fachfragen in Anspruch zu nehmen und Ihre zukünftigen Erwartungen und Ansprüche zu formulieren. Auf einen intensiven und konstruktiven Dialog freuen wir uns genauso wie auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr Andreas Helbig



Sprecher des Vorstands
Fachverband Faltschachtel-Industrie e. V.

966.378

Produktionsvolumen in t



1.913

Produktionswert in Mrd. EUR



FFI Schulung für Quereinsteiger Stanzen/Kleben
u.a. im Print Media Center Heidelberger Druckmaschinen AG
und bei der Karl Marbach GmbH

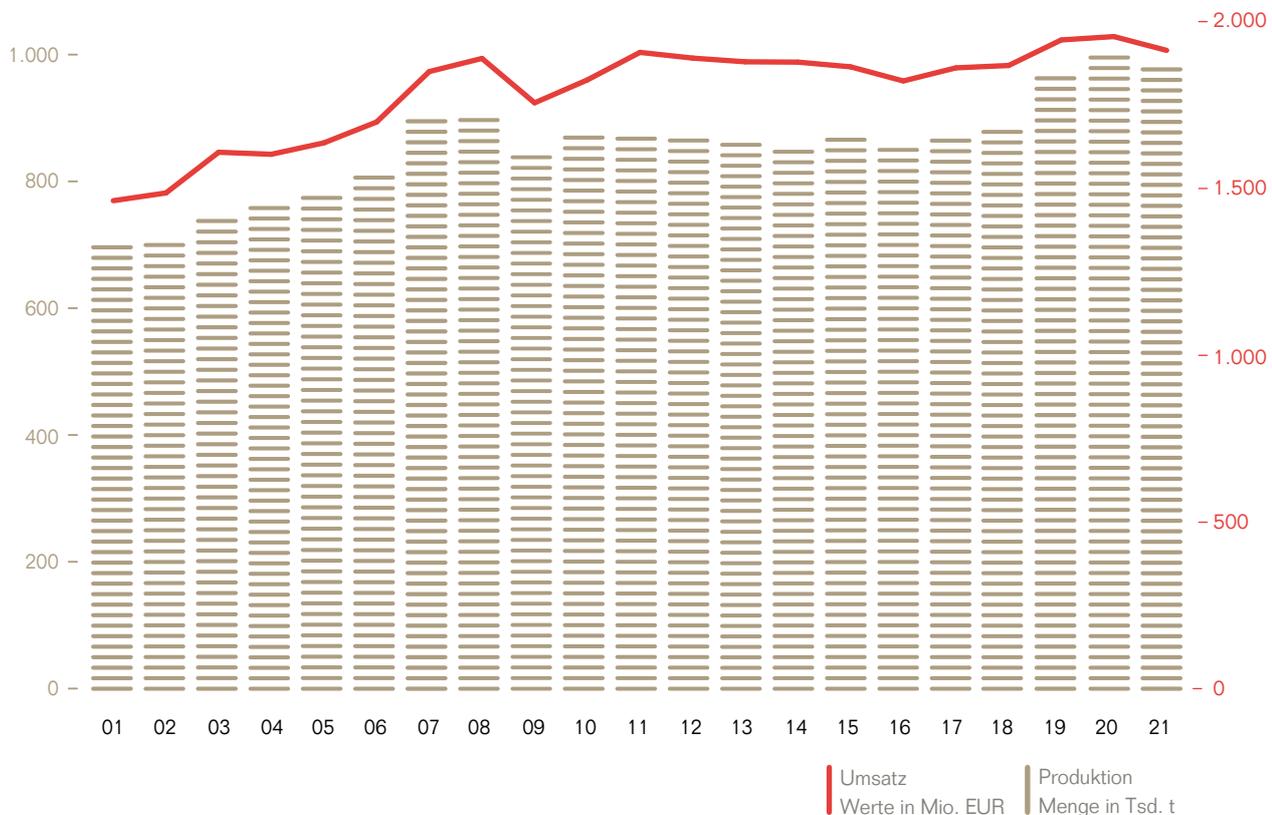


1 Daten, Fakten, Trends der deutschen Faltschachtel-Industrie

PRODUKTIONSVOLUMEN UND -WERT

Auch das Faltschachtel-Jahr 2021 war durch „Corona-Sondereffekte“ geprägt: Die temporären Schließungen der Gastronomie und von körpernahen Dienstleistungen sowie die Reduzierung von Tourismus und internationaler Reisetätigkeit hatten zu einem Absatzrückgang

geführt, der auch nach dem Erstarren der Konsumenten-nachfrage nicht kompensiert werden konnte. Gleichzeitig hat die eingeschränkte Verfügbarkeit von Faltschachtelkarton wohl ebenfalls dazu beigetragen, dass die **Produktionsmenge** von Faltschachteln in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % von 989.909 t auf **966.378 t** zurückgegangen ist. Dieser Rückgang hat einen großen Teil des Mengenzuwachses aus dem Vorjahr für die



Entwicklung von 2001 bis 2021: Faltschachtelmenge und -wert | Quelle: BUSTA; technische Korrektur der BUSTA in 2019; Werte 2019 und 2020 mit Vorjahren nicht vergleichbar

BUSTA*

	2018 Gesamt	2019 Gesamt	2020 Gesamt	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2021 Gesamt
Menge in Tonnen	870.971	954.154	989.909	246.943	233.728	246.465	239.242	966.378
Menge D VJ-Zeitraum	1,6 %	9,6 %	3,7 %	-3,4 %	-2,3 %	-1,6 %	-2,1 %	-2,4 %
Wert in TEUR	1.867.351	1.943.883	1.953.961	484.102	464.051	494.186	471.058	1.913.397
Wert D VJ-Zeitraum	0,4 %	4,1 %	0,5 %	-5,7 %	-1,6 %	-1,0 %	0,2 %	-2,1 %

FFI**

	2018 Gesamt	2019 Gesamt	2020 Gesamt	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2021 Gesamt
Menge D VJ-Zeitraum	1,3 %	2,3 %	3,0 %	-8,1 %	-3,4 %	-6,9 %	1,5 %	-4,4 %
Wert D VJ-Zeitraum	-0,6 %	3,3 %	-1,3 %	-8,6 %	1,5 %	-0,7 %	5,1 %	-0,9 %

ANTEIL FFI/BUSTA

in %	2018 Gesamt	2019 Gesamt	2020 Gesamt	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2021 Gesamt
Menge	56,3	57,6	57,1	54,7	56,0	57,6	55,5	55,9
Wert	61,1	60,4	59,4	58,8	60,2	61,4	59,7	60,0

* Produktion Faltschachteln 2021 mit prozentualen Veränderungen zum jeweiligen Vorjahreszeitraum

Quelle: BUSTA und FFI-Fachstatistik, basierend auf Mitgliedermeldungen zur BUSTA; technische Korrektur der BUSTA in 2019;

Werte 2019 und 2020 mit Vorjahren nicht vergleichbar

** Prozentuale Veränderungen: vergleichbarer Mitgliederkreis

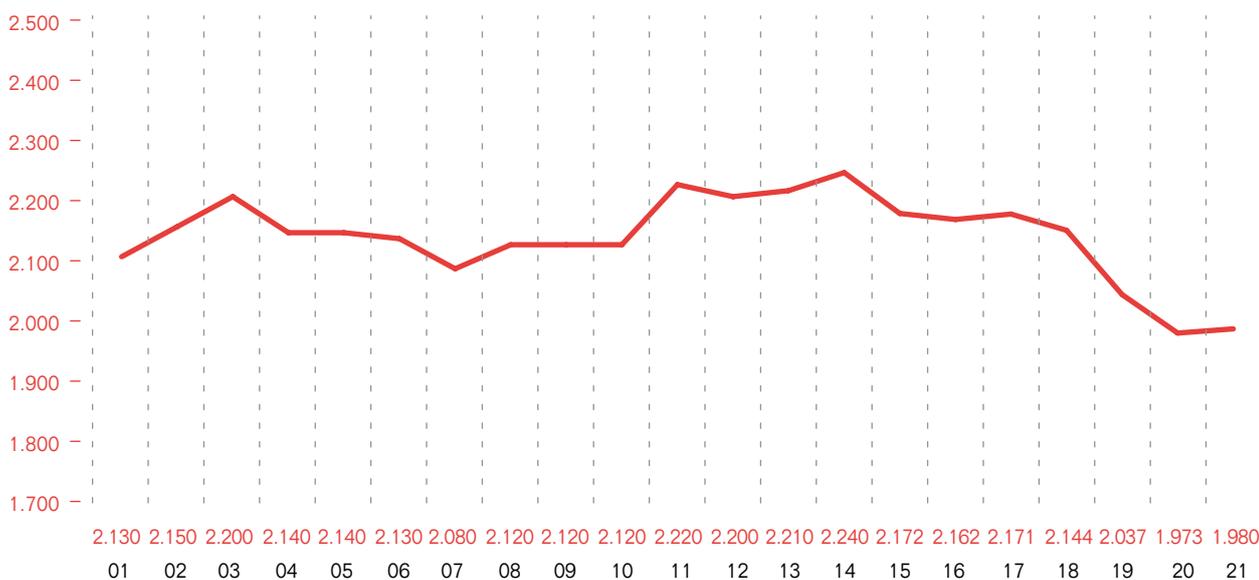
(Achtung: Bereinigung der Mitgliederbasis; Daten FFI rückwirkend mit VJ nicht vergleichbar)

deutsche Industrie wieder verlieren lassen. Der korrespondierende **Produktionswert** ist dagegen nur um 2,1 % von 1,954 Milliarden Euro auf **1,913 Milliarden Euro** zurückgegangen. In Anbetracht der in veröffentlichten

Preisindices ausgewiesenen Kartonpreis-Erhöhungen ist dieses geringe Delta in den Veränderungen von Produktionswert und Produktionsmenge erstaunlich.



Bei der Anzahl der Faltschachtelunternehmen weist die offizielle Bundes-Statistik mit 104 meldepflichtigen Unternehmen einen um ein Unternehmen geringeren Wert aus. | Quelle: BUSTA



Der (rechnerische) Produktionswert pro Tonne produzierter Faltschachteln lag in 2021 bei 1.980 EUR, was einem Anstieg von 0,3 % zum Vorjahr entspricht. | Werte in EUR | Quelle: eigene Berechnung



Der langfristig steigende Trend bei der Kapazitätsauslastung zeigt die Notwendigkeit und den Erfolg von Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung der Branche. | Werte in Prozent | Quelle: ifo-Institut

FFI MITGLIEDSCHAFTEN

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnte der FFI fünf Vollmitglieder und ein neues Assoziiertes Mitglied aufnehmen.

Neue Vollmitglieder:

- Bergische Kartonagenfabrik Fritz Niessen GmbH & Co. KG
- Graphische Betriebe Kip GmbH + Co. KG
- Kocherscheid GmbH & Co. KG

- Joh. Leupold GmbH & Co. KG

- STI Gustav Stabernack GmbH

Neues Assoziiertes Mitglied:

- Highcon Systems Ltd.

Es sind ein Vollmitglied und drei Assoziierte Mitglieder ausgetreten.

Alle FFI Mitglieder und Assoziierten FFI Mitglieder sind stets aktuell auf der Homepage des Verbands gelistet unter www.ffi.de. Hier findet sich jeweils auch ein direkter Link zum eigenen Internetauftritt der Faltschachtelhersteller und der Partner aus der Lieferkette.

Strategische Ziele

1.

Kompetenzaufbau bei den
FFI Mitgliedsunternehmen

2.

Netzwerkbildung und -pflege

3.

Politische Interessenvermittlung
und Öffentlichkeitsarbeit

4.

Werbung, Promotion und PR

2 FFI – Die Leistungen Ihres Verbands

Die Definition und Umsetzung der Aktivitäten und Maßnahmen des FFI erfolgt auf der Basis von strategischen Zielen, die sich der Verband gesetzt hat. Die strategischen FFI Ziele sind:



1.

Kompetenzaufbau bei den FFI Mitgliedsunternehmen durch Informationsvermittlung



3.

Politische Interessenvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit



2.

Netzwerkbildung und -pflege durch fachlichen und persönlichen Erfahrungsaustausch



4.

Werbung, Promotion und PR für die Faltschachtel

Öffentlichkeitsarbeit wird dabei aber nicht nur als das Lobbying von politischen und administrativen Akteuren verstanden, sondern in erster Linie als „Gattungsmarketing“, um die Vorteilhaftigkeit von Faltschachteln als Verkaufsverpackungen aus Karton bei den relevanten Zielgruppen aufzuzeigen.

Alle Maßnahmen, Dienstleistungen und Produkte des FFI seit der letzten ordentlichen Online-Mitgliederversammlung 2021 werden diesen strategischen Zielen zugeordnet und auf den folgenden Seiten erläutert.

2.1

Kompetenzaufbau bei den FFI Mitgliedsunternehmen durch Informationsvermittlung

Der FFI macht das geballte Wissen der komplexen und dynamischen Faltschachtel-Branche zugänglich. Wir betrachten es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, zeitnah und kompetent aktuelle Themen aufzubereiten, zu vermitteln und auf Veranstaltungen zur Diskussion zu stellen. Neben der Aktualität ist es insbesondere aber der Gesichtspunkt der Relevanz der Informationen für das strategische und operative Geschäft der Mitgliedsunternehmen, der den wichtigsten Grund für die Themenauswahl liefert. Davon profitieren unsere Mitgliedsunternehmen. Sie nutzen ein umfangreiches Know-how-Paket des FFI und sichern sich damit einen wichtigen Kompetenzvorsprung.

CORONA- UND UKRAINE-KRISE

Das erste Halbjahr 2021 war im Hinblick auf die Produktionstätigkeit der Faltschachtel-Industrie noch geprägt durch eine weitgehende Einschränkung der gesellschaftlichen und sozialen Kontakte der Bevölkerung, durch temporäre Schließungen der Gastronomie, Einschränkungen bei körpernahen Dienstleistungen, einem fast vollständigen Wegfall der internationalen Reisetätigkeiten und einem veränderten Tourismusverhalten. Im weiteren Jahresverlauf reduzierte sich die Wirkung der coronabedingten Sondereffekte auf die Faltschachtel-Industrie aber zusehends. Neben den ohnehin schon stabilen Segmenten für Güter des täglichen Bedarfs führte eine steigende Konsumenten-Nachfrage in solchen Segmenten wie Food Service, Kosmetik, Luxus, Fashion zu einer Steigerung der Bestände in diesen Lieferketten.

Allerdings gehörte Deutschland bzw. die zentraleuropäische Region nicht zu den ersten Märkten, in denen sich die Konsumnachfrage und damit die Volkswirtschaften erholten. Eine gesteigerte Nachfrage nach in Karton verpackten Gütern hatte schon in anderen Teilen der Welt eingesetzt mit der Folge, dass für die steigende hiesige Nachfrage nach Faltschachtelkarton die benötigten Mengen im Rahmen der üblichen Lieferzeiten nicht zur Verfügung gestellt werden konnten. Daraufhin

setzte nach den ersten Anzeichen entlang der gesamten Lieferkette für Faltschachteln eine unglückliche Entwicklung ein, bei der die Psychologie überhand gewann. Aus Sorge, nicht rechtzeitig mit den benötigten Mengen an Karton und Faltschachteln versorgt zu werden, wurden Bestellungen für Produktionen früher ausgelöst, Bestellmengen erhöht und Sicherheitsbestände an Rohmaterialien aufgebaut.

Der FFI hatte im Winter 2021/2022 gleich zwei Blitzumfragen unter den Faltschachtelherstellern und Online-Meetings durchgeführt, in denen diese Entwicklung nachgezeichnet wurde. Um dieser zu entkommen, wurde sodann mehrmals öffentlichkeitswirksam appelliert, dass die Partner in der Lieferkette ihre Kommunikation intensivieren, ihre spezifischen Bedarfe planen und über Forecasts steuern sollten.

Anfang des Jahres zeigten sich dann auch leichte Anzeichen wie eine Entspannung der Lieferzeiten, die eine Trendumkehr vermuten ließen. Der Beginn der Ukraine-Krise machte aber eine Hoffnung auf weitere Entspannung obsolet. Der Zwang nach Versorgungssicherheit dominierte zusehends die Motivation geschäftlichen Handelns. Dieser Antrieb wird noch mehr befeuert durch die Unwägbarkeiten gesicherter Energieversorgung in der Zukunft, die ein wesentlicher Produktionsfaktor kontinentaler Kartonherstellung ist. Schon seit Monaten

zeigt sich demnach auch, wie sehr die Unsicherheit im Energiebezug in den Rohmaterialien der Faltschachtel-Herstellung eingepreist ist.

Insofern erscheint es auch nachvollziehbar und berechtigt, dass bereits im Frühjahr 2022 erste Stimmen laut wurden, die mit Bezug auf die Energieversorgung – analog zum vorherigen Verweis auf die Corona-Pandemie – Karton und Faltschachteln als systemrelevant für die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, pharmazeutische und Hygiene-Produkte bewerten.

RECYCLINGFÄHIGKEIT VON FALTSCHACHTELN

Die deutsche Konsumgesellschaft gehört europäisch und weltweit zur Spitzengruppe beim Prokopf-Verbrauch von Verpackungen für Konsumgüter. Zudem wird eine scheinbar breite Allianz aus Medien, Politik, Markenartikelindustrie und Handel durch medienstarke Bilder von nicht sachgemäß entsorgten Verpackungen, die Flora und Fauna belasten, getrieben, solche Verpackungen verstärkt zur Diskussion und Disposition zu stellen. Als politische und gesellschaftliche Ziele werden die Ausschleusung nicht recyclingfähiger Verpackungen, die Kreislaufführung von Verpackungen durch einen hohen Grad an Recyclingfähigkeit oder der Einsatz von Rezyklaten gefordert oder sind bereits gesetzlich normiert. Darüber hinaus werden in einzelnen Konsum-Segmenten (Food-Service) bereits wiederverwendbare Verpackungen (Mehrweg versus Einweg) als zusätzliche Angebotsalternative für den Konsumenten gesetzlich gefordert.

Im Hinblick auf die Recyclingfähigkeit von Konsumverpackungen gilt der Fokus aber allein nicht nur der Materialart Kunststoff. Alle Packstoffe und Packmittel sind dem Druck einer Optimierung der Recyclingfähigkeit ausgesetzt. Auch wenn der Druck auf Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton (PPK) vergleichbar milder ausfällt aufgrund des seit Jahrzehnten vorhandenen Recycling-Kreislaufs für Faltschachteln über die Altpapiersammlung und -verwertung, bestehen rechtliche

Verpflichtungen (Verpackungsgesetz) und gesteigerte Interessenlagen bei den Kunden im Hinblick auf den Nachweis der Recyclingfähigkeit von Faltschachteln. Letzteres gilt insbesondere im Hinblick auf beschichtete, kaschierte und/oder veredelte Karton-Faltschachteln.

Aus diesen Gründen hatten Vorstand und Beirat daher bereits in 2019 ein gemeinsames Projekt des FFI mit der Papiertechnischen Stiftung PTS beschlossen, in der die Recyclingfähigkeit von Faltschachteln unter Berücksichtigung verschiedener Materialkombinationen analysiert werden sollte. Der im Herbst 2020 vorgelegte Abschlussbericht wurde im Anschluss FFI intern präsentiert und den Mitgliedern für ihre eigene Kunden-Kommunikation zur Verfügung gestellt. Zudem wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit breit und intensiv durch zahlreiche Webinare des FFI bei Kunden und deren Branchenverbänden präsentiert und über die Medienarbeit des FFI in verschiedenen Medien platziert.

Die Veröffentlichung der Studienergebnisse führte auch zum Informations- und Meinungsaustausch mit zahlreichen dualen Systemen, da die Untersuchungen nach der Methode PTS-RH 021/97 (Version 2012) für den Erfassungsweg Altpapier-Haushaltssammelware durchgeführt wurde, auf die auch im Mindeststandard der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) zur Bemessung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton (PPK) referenziert wird. Mittels dieser Methode erfolgt eine Bewertung der wesentlichen Aspekte der Rezyklierbarkeit: Der Zerfaserbarkeit des Packmittels und des Eintragungspotenzials störender Substanzen. Bis zur Veröffentlichung der gegenwärtig von der branchenübergreifenden europäischen Allianz 4evergreen erstellten Untersuchungs- und Bewertungsmethode gilt die Methode PTS-RH 021/97 als Bezugspunkt für die Bewertung von PPK-Verpackungen.

Von allergrößter Bedeutung hatte die Untersuchung unmissverständlich belegt, dass Faltschachteln als Teil der Altpapier-Haushaltssammelware recyclingfähig sind. Bei allen untersuchten Faltschachtelmustern ergab sich, dass die Faserstoffkomponente der verschiedenen Faltschachtel-Verpackungen dem stofflichen Recycling vollständig wieder zuführbar ist. Die Faserstoffausbeute



Impressionen 14. Technik Forum
in der Leica Welt Wetzlar



verringert sich erwartungsgemäß nur um den Anteil papierfremder Produktbestandteile wie insbesondere Kunststoffe aus Barriere-Beschichtungen oder Befensterungen. Selbst eine auf zehn Minuten verkürzte Zerfaserungszeit – gegenüber 20 Minuten gemäß Untersuchungsstandard – hat keinen Einfluss auf die Faserstoffausbeute, da mit wenigen Ausnahmen der maximale Faserstoffgehalt bereits innerhalb des kürzeren Intervalls aufgelöst war. Zudem zeigte die Qualität des gewonnenen Faserstoffes (Rezyklat) in punkto Klebrigkeit oder optischen Inhomogenitäten keine Einschränkung hinsichtlich der werkstofflichen Verwertung gegenüber dem Stoffstrom Altpapier-Haushaltssammelware.

Mit der Studie konnte den Mitgliedern eine ganz konkrete Expertise zur Einschätzung des eigenen Portfolios als Basis für die Beantwortung von Kundenanfragen zu Recyclingfähigkeit konkreter Verpackungen zur Verfügung gestellt werden. Die Untersuchung war insofern als „Baumuster-Prüfung“ an repräsentativen Materialkombinationen für typische Food-Segmente (trockene Lebensmittel, Tiefkühlkost, Süßwaren, Tee/Kaffee, Cerealien) und Non-Food-Segmente (Kosmetik, Pharma) konzipiert, um für die Mitglieder des FFI Ableitungen zu ermöglichen von einem typenähnlichen Baumuster der Untersuchung auf eine konkrete, im Kundenauftrag produzierte bzw. zu produzierende Faltschachtel-Verpackung. Mit Bezug zur Baumuster-Prüfung des FFI erübrigen sich dadurch eventuell eigene Untersuchungen der Mitgliedsunternehmen in den Fällen, in denen die technischen Spezifikationen der Kunden-Verpackung mit denen eines Musters aus der FFI-Untersuchung übereinstimmen.

Die Studie zeigte aber auch weiteren Untersuchungsbedarf auf, da insbesondere bei Metallisierungen teilweise visuell störende Inhomogenitäten auftraten. In Abstimmung mit dem FFI hat die Leonard Kurz Stiftung, Assoziiertes FFI Mitglied, daher in 2021 bei der PTS ergänzend weitere fünf, auf der Außenseite im Kaltfolientransfer bzw. per Heißprägung typisch veredelte Faltschachteln aus den Segmenten Süßwaren, Kosmetik, Tee und Zigarette auf ihre Rezyklierbarkeit untersuchen und bewerten lassen. Die Ergebnisse wurden den FFI Mitgliedern in einem Webinar im März 2022 präsentiert und über die Medienarbeit der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wie schon die Basisuntersuchungen in 2020 an den 24 repräsentativ ausgewählten Faltschachteln und Materialkombinationen belegen auch im Anschluss die fünf Untersuchungen an heiß geprägten und kalt folierten Faltschachteln, dass veredelte Faltschachteln als dekorierte Kartonverpackungen von Konsumgütern für private Endverbraucher als Teil der Altpapier-Haushaltssammelware über den Stoffstrom Altpapier der Sorte Mischpapier 1.02.00 rezyklierbar sind.

Bei allen veredelten Faltschachtelmustern wird nachgewiesen, dass sich die Faserstoffausbeute durch den Einsatz papierfremder Produktbestandteile und durch wenige Faserrückstände nur minimal verringert und die Faserstoffkomponente (Quantitäten) dem Recycling vollständig wieder zuführbar ist. Der recyclingfähige Anteil liegt bei den untersuchten veredelten Mustern bei rund 99 %.

Hinsichtlich der Qualität des gewonnenen Faserstoffs traten bei den Mustern visuell störende Inhomogenitäten auf, da die Metallpartikel durch eine Schlitzsortierung nicht oder kaum abgetrennt werden. In einer Mischung wie der Haushaltssammelware werden aber alle durch Metallisierungen veredelten Faltschachtel-Muster als rezyklierbar eingestuft.

Die beiden PTS-Untersuchungen in 2020 und 2022 liefern damit erstmals allgemeine und konkrete wissenschaftlich-technisch belastbare Erkenntnisse zur Recyclingfähigkeit von Faltschachteln. Sie generieren für die Faltschachtel-Hersteller Expertise für die eigene Verpackungsentwicklung nach dem Grundsatz Design4 Recycling und befähigt die Faltschachtelbranche, ihre Interessen auf der Basis der generierten sachlichen Expertise im Dialog mit Politik und Verwaltung, den Partnern in der Lieferkette und der Entsorgungswirtschaft fundiert einbringen zu können.

Dies ist insofern bedeutsam, als das in der Fachöffentlichkeit von Zeit zu Zeit Gerüchte auftauchen, mit Kunststoff beschichtete Kartonverpackungen seien nicht oder nur beschränkt recyclingfähig. Das Gegenteil ist aber der Fall, wie die entsprechenden Muster in den Untersuchungen belegen. Alle ausgewählten

Beschichtungs-Muster sind im Altpapier recyclingfähig. Bei Bedarf kann man in weiteren Untersuchungen die Spezifikationen der Beschichtungen variieren, um die Erkenntnis noch weiter abzusichern, dass auch beschichtete Faltschachteln ins Altpapier gehören – dorthin, wo der Verbraucher sie übrigens schon seit Jahrzehnten ruhigen Gewissens entsorgt.

FFI UPDATE „FALTSCHACHTELN UND VERPACKUNGSGESETZ“

Das Verpackungsgesetz (VerpackG) ist am 1.1.2019 in Kraft getreten und hat die bis dahin gültige Verpackungsverordnung abgelöst. Bereits in 2018 hat der FFI seinen Mitgliedern ein FFI Fact Sheet „Faltschachteln und VerpackG“ zur Verfügung gestellt. Mittlerweile wurde das VerpackG novelliert. Daraus ergeben sich insbesondere auch für Faltschachtelhersteller besondere Pflichten.

So trifft mit der Novelle des VerpackG die „erweiterte Registrierungspflicht“ sämtliche Inverkehrbringer (= Hersteller nach dem VerpackG) von mit Ware befüllten Verpackungen, also erstmals auch die Inverkehrbringer von Transportverpackungen, die nach Gebrauch typischerweise nicht beim privaten Endverbraucher, sondern in Industrie, Handel und Gewerbe („B2B“) anfallen und die dort entsorgt werden. Für Faltschachtelhersteller, die ihre Ware (z. B. flach liegende Faltschachteln, Zuschnitte) in Transportverpackungen i. S. d. VerpackG (z. B. in WPK) an ihre Kunden schicken, gilt somit ab dem 1. Juli 2022 auch die erweiterte Registrierungspflicht. Demnach müssen sie sich mit ihren nicht systembeteiligungspflichtigen Transportverpackungen im Verpackungsregister bei der Zentralen Stelle registrieren. Für die Registrierungspflicht nach der Novelle des VerpackG gilt demnach, dass ein Hersteller (i. S. d. VerpackG) seine Verpackungen grundsätzlich nicht in Verkehr bringen darf, wenn er sich nicht oder nicht ordnungsgemäß im Verpackungsregister LUCID registriert hat (Verkehrsverbot). Darüber hinaus gilt auch für Faltschachtelhersteller die sog. „Hersteller-Pflicht Nachweis der Rücknahme und Verwertung“ von Transportverpackungen, die zum Versand der Faltschachteln zum Kunden eingesetzt werden.

Zu den neuen Regeln des VerpackG haben die Mitglieder ein Update des FFI Fact Sheets „Faltschachteln und VerpackG“ erhalten.

Anders als in Deutschland gibt es bereits in anderen europäischen Mitgliedstaaten rechtliche Verpflichtungen zur Kennzeichnung von Verkaufsverpackungen, die für den privaten Konsumenten bestimmt sind. Zwar wurde das Inkrafttreten einer entsprechenden Regelung für Italien mehrfach verschoben, sie soll nun aber ab dem 1.1.2023 angewendet werden. Auch Frankreich hat eine nationale Regelung zur Kennzeichnung von Verkaufsverpackungen ab September 2022 (mit Übergangsfristen) erlassen. Der FFI informiert seine Mitglieder entsprechend über die nationalen Vorgaben für die Verpackungskennzeichnung.

FFI FALTSCHACHTELKARTON-DATENBANK

In die in Deutsch und Englisch vorgehaltene zentrale Online-Kartondatenbank können die Kartonerzeuger seit April 2021 ihre Kartonprodukte mit den entsprechenden technischen Daten, technischen Datenblättern und Zertifikaten einstellen. Zu den technischen Daten zählen z. B. Sorte, Flächengewicht, Biegesteifigkeit, Dicke, Feuchte, Weißgrad. Neben dem Zertifikate-Management bietet die Karton-Datenbank aber auch verschiedene Recherche- und Vergleichsoptionen.

Die Zertifikate verwalten die Faltschachtelhersteller in Europa in ihren Unternehmen bislang in individuellen analogen Archiven oder digitalen, dezentralen Datenbanken. Mit erheblichem administrativem Aufwand pflegen die Faltschachtelhersteller ihre individuellen Datenbanken, um bei Kunden-Audits oder Qualitäts-Zertifizierungen einen Nachweis über die Aktualität der Zertifikate vorweisen zu können.

Eine zentrale Kartondatenbank reduziert nicht nur die Administrationskosten bei den Faltschachtelherstellern, auch die Kartonhersteller profitieren davon, wenn sie aktualisierte Dokumente oder technische Daten zukünftig nur noch einmal in eine zentrale Datenbank einpflegen müssen, anstatt sie wie bisher hundertfach an ihre

Kunden im In- und Ausland versenden bzw. auf Anfrage bereitstellen zu müssen. Die zentrale Kartondatenbank ist damit ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung von Supply Chain-Kosten bei der Karton- und der Faltschachtel-Industrie.

Unterstützt wird dies durch automatisierte Pflege-Aufforderungen mit Nachverfolgung welche stets daran erinnert, die eigenen Datensätze auf dem aktuellen Stand zu halten (gesichertes Replenishment). Zudem werden die Nutzer über Änderungen an Datensätzen oder aktualisierte Zertifikate automatisch durch das System informiert (Product Change Notification). Der Implementation der Datenbank ist eine umfassende juristische Prüfung unter anwaltlicher Beratung vorausgegangen. Dabei wurde die Datenbank insbesondere auf wettbewerbsrechtliche und urheberrechtliche Tatbestände überprüft.

Die Datenbank ist in ihrer Grundfunktion ebenfalls nutzbar für Nicht-Mitglieder des FFI. Diese Maßnahme unterstreicht den Mehrwert für teilnehmende Kartonhersteller, indem sie nicht noch zum Zertifikate-Management in der zentralen Datenbank parallel an Nicht-Verbandsmitglieder Zertifikate versenden müssen.

Aktuell befindet sich das Projekt noch in der Phase der Dateneingabe durch die Kartonhersteller. Über den Zeitpunkt der Freischaltung zur Nutzung der Datenbank durch die Faltschachtelhersteller wird noch gesondert informiert.

FFI VERKAUFSLEITER

Coronabedingt hat das 54. FFI Verkaufsleiterseminar im Januar 2021 in einem digitalen Format als Webinar zum Thema „Verkaufen aus dem Homeoffice“ stattgefunden. Anfang 2022 konnte aus gleichem Grund ebenfalls keine Präsenzveranstaltung für die FFI Verkaufsleiter stattfinden. Gleichwohl wurden verschiedene Online-Seminare mit hoher Relevanz für den Faltschachtel-Verkauf und die Kommunikation mit Kunden durchgeführt (siehe Kap. 3.1).

FFI PERSONALMANAGEMENT

Im Zentrum der Verbandsarbeit zum Personalmanagement steht die konzeptionelle Weiterentwicklung der neuen FFI Schulungsreihe „Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer Stanzen/Kleben“ und der fünfteiligen FFI „Fortbildungsreihe für aktuelle und zukünftige Führungskräfte“. Mittlerweile wurde die Quereinsteiger-Schulung zweimal mit jeweils rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Mitgliedsbetrieben durchgeführt. Aufgrund der nach wie vor hohen Nachfrage findet der dritte Durchgang der insgesamt dreiwöchigen theoretischen und praktischen Schulung im Herbst 2022 erneut statt. Zum dritten Mal hat zudem die fünfteilige FFI „Fortbildungsreihe für aktuelle und zukünftige Führungskräfte“ ein großes Interesse bei den Mitgliedern gefunden.

FFI ARBEITSKREIS QUALITÄTSMANAGEMENT

Auch die Qualitätsmanager hatten sich im ersten Corona-Jahr in ihrem FFI Arbeitskreis mit den Auswirkungen der Pandemie auf ihre Arbeitsfelder befasst. Dabei stand die Thematik im Vordergrund, wonach Viren auf unbelebten Oberflächen keine lange Lebenszeit haben und somit eine Übertragbarkeit auf das Packgut bzw. auf den Menschen ausgeschlossen werden kann. Im zurückliegenden Berichtsjahr hat das Thema aber für die Qualitätsmanager deutlich an Relevanz verloren.

Zu den Themen, die die Qualitätsmanager des FFI in ihrem Tagesgeschäft in ihren Unternehmen beschäftigt haben und die sie in die Ausschuss-Arbeit eingebracht haben, zählten zum Beispiel:

- Per- und polyfluorierte Stoffe (PFAS), Ethylenoxid, Glutaraldehyde, Styrol, toxische Substanzen aus Holz, Chlorpropanole 1,3-DCP UND 3-MCPD
- Food Contact Materials für China/Taiwan/Mercosur/weltweit

-
- FDA Anforderungen in den USA EU Chemical Strategy for Sustainability
-
- CDX Datenbank
-
- Schulung von innerbetrieblichen Sensorik-Panels
-
- Aufbewahrungsfristen für Rückstell-Muster

Der Arbeitskreis Qualitätsmanagement tauscht sich aber nicht nur zu aktuellen Themen aus oder unterstützt die Geschäftsstelle beim politischen Lobbying des Verbands bei Themen wie Druckfarbenverordnung, Mineralölverordnung oder Verpackungsgesetz (siehe Kapitel 2.4), er entwickelt auch Produkte und Dienstleistungen, die gleichfalls allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Im Berichtsjahr hat der Arbeitskreis Qualitätsmanagement den Mitgliedern folgende Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt:

1.

FFI/PTS-Online-Seminar „Faltschachteln mit Lebensmittelkontakt“

Mit der PTS Papiertechnische Stiftung wurde am 23./24. Juni 2021 ein exklusives, zweitägiges Online-Seminar „Faltschachteln mit Lebensmittelkontakt“ durchgeführt, in dem die rechtlichen Grundlagen, die Empfehlungen der Verbände und die Anforderungen an die Konformitätsarbeit erläutert sowie an drei praktischen Faltschachtel-Beispielen Risikobewertungen erläutert wurden.

2.

FFI/PTS Fact Sheet „Kompostierung von Faltschachteln“

Im Auftrag des FFI hat die PTS ein Fact Sheet „Kompostierung von Faltschachteln“ mit Erläuterungen der relevanten Normen und Empfehlungen für die Kundenkommunikation erstellt. Die Information wurde ergänzt

um eine Liste an akkreditierten Laboren, die Prüfungen zur Bioabbaubarkeit durchführen.

Wichtig erscheint es allerdings dem FFI im Zusammenhang mit dem Fact Sheet auch in der Öffentlichkeit darauf hinzuweisen, dass das werkstoffliche Recycling gebrauchter Faltschachteln aus Karton über den Altpapier-Kreislauf grundsätzlich immer der Kompostierung von Faltschachteln vorzuziehen ist, da über die stoffliche Verwertung der Fasern über das Altpapier das Fasermaterial erhalten bleibt, in der Kreislaufführung mehrmals wiederverwendet wird und das in den Holz- bzw. Altpapier-Fasern vorhandene CO₂ über die mehrmaligen Kreisläufe gebunden bleibt. Im Gegensatz dazu geht das Fasermaterial dem Altpapier-Kreislauf bei der Kompostierung verloren und das bis dahin gebundene CO₂ wird freigesetzt, was sich letztlich negativ auf den Treibhauseffekt auswirkt. Gleichwohl bietet die Kompostierung von Faltschachteln als biologische Verwertung einen alternativen stofflichen Verwertungspfad.

3.

Neuer ECMA GMP Standard – Deutsche Übersetzung

Die ECMA hat eine aktualisierte Version der „Good Manufacturing Practice“ (GMP) veröffentlicht. Die GMP 2.0 richtet sich an Unternehmen, die Faltschachteln herstellen, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Kontakt zu kommen. Der neue ECMA GMP 2.0 ergänzt die bestehenden Global Food Safety Initiatives (GFSI) wie BRCGS und FSSC 22000 und beinhaltet Faltschachtelspezifika, die von den GFSI-Zertifizierungen nicht abgedeckt werden. Der FFI hat den neuen ECMA Standard als „Deutsche Übersetzung durch FFI“ zusammen mit der englischen Fassung an die FFI Mitglieder verteilt.

4.

FFI Fact Sheet „Titandioxid“

Nach Bewertung der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA European Food Safety Agency) kann die Verwendung von Titandioxid in Lebensmitteln

als nicht mehr sicher angesehen werden. Verschiedene rechtliche Regelungen bzw. Empfehlungen (u.a. Bundesinstitut für Risikobewertung) und Branchenstandards für Lebensmittelkontaktmaterialien bestätigen aber die sichere Verwendung von Titandioxid in Lebensmittelkontaktmaterialien. Hier kann die Verwendung auch nicht ausgeschlossen werden (Kartonstrich, Druckfarben). Es muss allerdings angenommen werden, dass sich das Verbot von Titandioxid als Lebensmittel-Zusatzstoff auch über die Zeit im Verpackungsrecht niederschlagen wird.

Zur Information der FFI Mitglieder hatte der FFI dazu ein Fact Sheet Titandioxid erstellt.

5.

FFI Fact Sheet „Ethylenoxid“

Lebensmittel-Überwachungsbehörden in Deutschland und Europa haben in 2021 in Produkten mit Sesamsamen aus Indien wie Riegeln, Snacks oder Salat-Toppings in zahlreichen Fällen Rückstände des Wirkstoffes Ethylenoxid gemessen. Für das Bundesinstitut für Risikobewertung sowie andere europäische und nationale Behörden des Risikomanagements sind Rückstände des Stoffes in Lebensmitteln grundsätzlich unerwünscht. Die betroffenen Produkte wurden von den Lebensmittelunternehmern zurückgerufen und gleichzeitig wurde die Öffentlichkeit über das europäische Schnellwarnsystem der Lebensmittelbehörden (RASFF) informiert (600-700 Meldungen). Dabei ist wichtig zu beachten, dass sich alle RASFF-Warnungen auf „Lebensmittel“ beziehen und keine in die Kategorie „Materialien mit Lebensmittelkontakt“ fällt. Dies bedeutet, dass die Kontaminationen nicht von Materialien mit Lebensmittelkontakt ausgehen.

Die FFI Mitglieder hatten zur Thematik das FFI Fact Sheet Ethylenoxid erhalten.

6.

FFI Information „Beauftragung eines Labors mit lebensmittelrechtlichen Untersuchungen an Faltschachteln“

Die Konformitätsarbeit im Rahmen des GMP-gerechten Prozesses zur Herstellung von Lebensmittelbedarfsgegenständen ist ein mehrstufiger Prozess. Im Rahmen der Risikoanalyse oder aufgrund einer Kundenanforderung kann es dabei angeraten oder erforderlich sein, Migrationsuntersuchungen im eigenen Labor durchzuführen oder damit ein externes Labor zu beauftragen. In der neuen FFI Informationsschrift sollen dem Faltschachtelhersteller hinreichende Details zu Art, Umfang, Typen der Beauftragung und der anzuwendenden Prüfbedingungen zur Verfügung gestellt werden.

7.

Lieferantenqualifizierungen und Lieferanten-Audits

Die Qualifizierung von Lieferanten und die Auditierung der Zulieferer ist ein viel diskutiertes Thema nicht nur im Ausschuss Qualitätsmanagement, sondern beispielsweise auch beim Einkauf. Aktuell wird eine ausschussübergreifende Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich der Aufgabe annehmen wird, ein Konzept für die Auditierung von Lieferanten durch die Mitgliedsunternehmen zu erarbeiten. Um die Aufwände bei der späteren Umsetzung durch die Mitgliedsunternehmen zu reduzieren, soll dabei auch der Vorschlag geprüft werden, dass die Mitgliedsunternehmen untereinander bereits erfolgte Auditierungen gegenseitig anerkennen.

FFI BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER AUSSCHUSS

Im Rahmen der Ausschussarbeit diskutieren die Mitglieder aktuelle Themen aus der Betriebswirtschaft, die besonders für die Faltschachtelbranche relevant sind, entwickeln Konzepte für Statistiken so z. B. die Kranken- und die Nebenleistungsstatistik. Des Weiteren erarbeiten sie Konzepte für das im Abstand von 1,5 Jahren stattfindende FFI Seminar „Erfolgreiche Strategien für Faltschachtelunternehmen“.

Im Oktober 2021 fand in Bad Nauheim das betriebswirtschaftliche Seminar mit dem Titel „Digitalisierung trifft

Cybersecurity“ pandemiebedingt als erste Präsenzveranstaltung nach einem Jahr statt (siehe dazu Kapitel 2.2). Die Seminarteilnehmer erhielten einen Einblick, wie leicht es für Cyberkriminelle ist, Angriffe durchzuführen und wie man sich effektiv und verhältnismäßig davor schützen kann. Sie erfuhren, welche Voraussetzungen für den Abschluss einer Cyberversicherung erfüllt sein müssen, konnten sich anhand eines Best Practice Beispiels eines Faltschachtelherstellers inspirieren lassen, wie Digitalisierung entlang der Supply Chain erfolgreich gelingen kann. Außerdem wurde ein Überblick darüber gegeben, welche Chancen, Risiken und Haftungsfallen Homeoffice für Arbeitgeber bieten und welche IT-Lösungen für sicheres, effektives Arbeiten von zu Hause aus existieren. Mit einem wegweisenden Vortrag durch den Fördermittel-Dschungel für den Bereich Digitalisierung wurde das Seminar abgerundet. Der rege Austausch in den kommunikativen Pausen hat gezeigt, dass der FFI mit der Themenauswahl wichtige Denkanstöße gegeben hat.

Mit der Modellrechnung für eine Amortisationsrechnung von fahrerlosen Transportsystemen (FTS) stellte der Betriebswirtschaftliche Ausschuss den FFI Mitgliedern im Mai 2022 ein Werkzeug zur Verfügung, mit dem ermittelt werden kann, unter welchen Voraussetzungen sich die Anschaffung eines FTS rechnet. Die Modellrechnung dient als Hilfsmittel, um eine firmenspezifische Wirtschaftlichkeitsberechnung durchzuführen. Sie wird nicht für einen Benchmark unter den FFI Mitgliedern eingesetzt, um Daten von Mitgliedern zu sammeln und anonymisiert auszuwerten.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Lohnkostentwicklung hat der BWA beschlossen, im zweiten Quartal 2022 nach sieben Jahren erstmals wieder eine Umfrage zur Erhebung der Lohnkosten durchzuführen und diese mit der Arbeitsstatistik zu kombinieren. Die Ergebnisse dieses Benchmarks über die durchschnittlichen Stundenlöhne für ausgewählte Abteilungen und Unterabteilungen in der Faltschachtel-Industrie sowie die Übersicht über die in der Faltschachtelbranche praktizierten Arbeitszeitmodelle und die daraus resultierenden Arbeitskosten werden im dritten Quartal 2022 veröffentlicht.

Der Betriebswirtschaftliche Ausschuss hat das FFI Konjunkturbarometer überarbeitet. Mit dieser

Statistik erhalten teilnehmende FFI Mitglieder ab Juli 2022 quartalsweise Informationen über die aktuelle Geschäftslage in der Branche.

FFI AUSSCHUSS EINKAUF

Der Ausschuss Einkauf beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Themen wie „Optimierung des Materialflusses“ sowie „Qualität und Kommunikation in der Lieferkette“. Zudem lädt der Ausschuss in unregelmäßigen Abständen Gastreferenten für Vorträge und zur Diskussion ein.

Neben dem bereits beschriebenen Projekt „Karton-Datenbank“ standen folgende Themen auf der Tagesordnung des FFI Ausschusses Einkauf:

- Verfügbarkeiten/Lieferzeiten von Rohmaterialien, Lagerentwicklungen
- Auswirkungen der Ukraine-Krise auf den europäischen Faltschachtel-Markt (u. a. Holzversorgung)
- Auswirkungen der Sanktionen gegen Russland
- Auswirkungen gestiegener Logistikkosten auf die Transportplanung
- Erfahrungsberichte zum Thema „Bogenzählung“

Des Weiteren beschäftigt sich der Ausschuss Einkauf mit der Überarbeitung der FFI Muster Dokumente Einkauf sowie in Kooperation mit dem Arbeitskreis Qualitätsmanagement mit der Entwicklung eines Dokuments als Grundlage für ein Lieferanten-Audit.

FFI TECHNISCHER AUSSCHUSS

Im Technischen Ausschuss werden aktuelle Themen aus den Bereichen Technologie, Produktion und IT thematisiert. Außerdem ist dieser Ausschuss maßgeblich für die jeweilige Konzeptentwicklung der alle zwei Jahre



stattfindenden FFI Technik Foren verantwortlich. Weiterhin werden in unregelmäßigen Abständen Gastreferenten für Vorträge und zur Diskussion eingeladen.

Im zurückliegenden Zeitraum diskutierten die Teilnehmer des Technischen Ausschusses u. a. folgende Themen:

- FFI/FFPI Projekt „Einfluss von Lagerdauer und Lagerbedingungen auf das Auffederverhalten von Faltschachteln“

Das Ziel dieses Projekts besteht darin, ein Merkblatt zur Verarbeitbarkeit von produzierten und eingelagerten Faltschachteln zu entwickeln. Dabei sind die Einflussbedingungen in Abhängigkeit von Lagerdauer, -temperatur und -klima zu beschreiben.

- Verfügbarkeiten/Lieferzeiten von Rohmaterialien, Lagerentwicklungen

Komplexer werdende Maschinen führen zu erhöhten Ausfallrisiken für die Produktivität der Faltschachtelhersteller. Umso wichtiger wird daher eine hohe Servicequalität der Maschinenhersteller. Vor diesem Hintergrund hatte sich der Technische Ausschuss dafür entschieden, das 14. FFI Technik Forum im Mai 2022 unter das Motto „Servicequalität – eine Herausforderung für die Maschinenhersteller“ zu stellen. In nacheinander stattfinden-

den, separaten Workshops wurden Informationen über den Serviceumfang der einzelnen Maschinenhersteller präsentiert.

Die Technische Richtlinie „Gute Rillbarkeit“ wurde vom Arbeitsausschuss NA 074-02-03 AA „Physikalisch-technische Prüfverfahren für Papier und Pappe“ im DIN-Normenausschuss Papier, Pappe und Faserstoff (NPa), in dem auch der FFI mitgewirkt hat, mit einigen Änderungen und Ergänzungen in die DIN 55437 Teil 1 bis 3 überführt und im Dezember 2021 veröffentlicht. Aus diesem Grund wurde die FFI Technische Richtlinie „Gute Rillbarkeit“ mit Stand von 2018 zurückgezogen. Mit Hilfe des in der DIN 55437 (Teil 1 bis 3) beschriebenen Verfahrens können praxisnahe Probe-Rillungen hergestellt und diese anschließend sowohl optisch als auch technisch bewertet werden.

Auf Anregung des Technischen Ausschusses wurde die Liste der internationalen Anbieter von Weiterverarbeitungs-Aggregaten ausführlich überarbeitet und um die Hersteller von Hilfsaggregaten (Abpackhilfen an Klebmaschinen) ergänzt, so dass den Mitgliedern im April 2022 eine aktualisierte Fassung zur Verfügung gestellt werden konnte. Die Zusammenstellung umfasst die Anbieter von Weiterverarbeitungs-Maschinen für die Produktionsbereiche Stanzen, Prägen, Kleben und Logistik sowie die Hersteller von Hilfsaggregaten. Die Auflistung erhebt allerdings nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

2.2

Netzwerkbildung und -pflege durch fachlichen und persönlichen Erfahrungsaustausch

Informationen und persönliche Kontakte sind das Alleinstellungsmerkmal des FFI Netzwerks innerhalb der Faltschachtelbranche. Dieses besteht aus den FFI Mitgliedern, Assoziierten Mitgliedern und den zahlreichen Partner-Institutionen aus Wirtschaft und Politik. Der FFI organisiert und pflegt dieses Netzwerk und entwickelt es permanent weiter. Ob es um spezialisierte Unternehmen für gemeinsame Projekte geht, um Zulieferer, wissenschaftliche Experten oder Gesprächspartner für die Medien – wir stellen gern Kontakte her, flexibel und unbürokratisch. Der FFI ist ein Verband der kurzen Wege. Persönlicher Kontakt wird großgeschrieben.

FFI VERANSTALTUNGEN 2021/2022

Zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Mitgliedsunternehmen hat der FFI aufgrund der Corona-Pandemie viele Gremien-Treffen, Seminare und Veranstaltungen auf digitale Formate umgestellt. Mit Lockerung der Pandemie-Beschränkungen konnten vermehrt FFI Veranstaltungen wieder physisch stattfinden. Insgesamt waren es 27 Veranstaltungen mit 480 Teilnehmern, die durchgeführt wurden.

Physisch stattgefundenene FFI Veranstaltungen:

-
- 14. FFI Technik Forum vom 11.-12. Mai 2022 in Wetzlar
 - FFI Technischer Ausschuss am 23. März 2022 in Wiesbaden
 - FFI Arbeitskreis Qualitätsmanagement am 22. März 2022 in Wiesbaden
 - FFI Ausschuss Einkauf vom 08.-09. März 2022 in Frankfurt am Main
 - FFI Praxismodul „Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer **Kleben**“ vom 15.-26. November 2021 in Wiesloch
 - FFI Praxismodul „Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer **Stanzen**“ vom 15.-26. November 2021 in Heilbronn
 - FFI Praxismodul „Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer **Kleben**“ vom 15.-26. November 2021 in Meerbusch
 - FFI Praxismodul „Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer **Stanzen**“ vom 15.-26. November 2021 in Meerbusch
 - FFI Fortbildungsreihe für aktuelle und zukünftige Führungskräfte Modul 3 + 4 vom 08.-09. November 2021 in Bad Nauheim
 - FFI Arbeitskreis Qualitätsmanagement am 18. Oktober 2021 in Wiesbaden
 - FFI Seminar „Erfolgreiche Strategien für Faltschachtelunternehmen“ vom 18.-19. Oktober 2021 in Bad Nauheim
 - FFI Betriebswirtschaftlicher Ausschuss am 18. Oktober 2021 in Bad Nauheim
 - FFI Therorieschulung „Vom Quereinsteiger zum Maschinenführer **Stanzen/Kleben**“ vom 11.-15. Oktober 2021 im Papierzentrum Gernsbach



Green Claims auf Faltschachteln

Online-Workshop des FFI

- Interne Sitzungen der technischen Ausschüsse des FFI und der VMK und gemeinsame Sitzung der technischen Ausschüsse des FFI und der VMK vom 04.-05. Oktober 2021 in Frankfurt am Main
- FFI Fortbildungsreihe für aktuelle und zukünftige Führungskräfte Modul 2 vom 29.-30. September 2021 in Bad Nauheim
- FFI Ausschuss Einkauf vom 22.-23. September 2021 in Bad Nauheim
- FFI Fortbildungsreihe für aktuelle und zukünftige Führungskräfte Modul 1 vom 30. Juni.- 01. Juli 2021 in Bad Nauheim
- Marketing Group Sitzung am 27. Januar 2022
- FFI Ausschuss Einkauf am 09. Dezember 2021
- FFI Arbeitskreis „Klein aber Fein“ am 03. Dezember 2021
- Marketing Group Sitzung am 23. November 2021
- FFI/PTS Online-Seminar „Faltschachteln mit Lebensmittelkontakt – Theorie und Praxis der Konformitätsarbeit“ vom 23.-24. Juni 2021

Online-Veranstaltungen:

- FFI Arbeitskreis „Klein aber Fein“ am 01. April 2022
- FFI Betriebswirtschaftlicher Ausschuss am 13. April 2022
- FFI Frühjahrssitzung am 12. April 2022
- FFI Online-Seminar „Lieferengpässe wegen des Ukraine-Kriegs“ für Mitglieder am 08. April 2022
- „Öko-Claims auf Verpackungen – klimaneutral, recyclingfähig, kompostierbar: Womit darf geworben werden?“ am 30. März 2022
- FFI/PTS Online-Seminar „Recyclingfähigkeit von heiß geprägten und kalt folierten veredelten Faltschachteln“ am 21. März 2022

FFI ARBEITSKREIS „KLEIN ABER FEIN“

Kleine und mittelgroße Mitgliedsfirmen (KMU) mit bis zu 40 Mitarbeitern erhalten mit dem halbjährlich stattfindenden Arbeitskreis „Klein aber fein“ die Möglichkeit eines Erfahrungs- und Informationsaustausches der besonderen Art. Bei Bedarf werden Referenten zu bestimmten Themen wie z. B. „Die Strobel AG – ein Beispiel eines klimaneutralen Faltschachtelherstellers“ eingeladen.

Innerhalb der Sitzungen beschäftigten sich die Arbeitskreismitglieder im zurückliegenden Berichtszeitraum mit Themen wie Verfügbarkeiten/Lieferzeiten von Rohmaterialien, Lagerentwicklungen, Vor- und Nachteile von Photovoltaikanlagen, FSC Kernarbeitsnormen, etc.

75

Mitglieder

38

Assoziierte Mitglieder

2.3 FFI Terminübersicht

Nachstehend eine Terminübersicht der FFI Veranstaltungen, Seminare und Ausschusssitzungen

23.–24. JUNI 2022 WOLFSBURG

ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022
für FFI Vollmitglieder und Assoziierte Mitglieder

22. JUNI 2022 WOLFSBURG

MARKETING GROUP SITZUNG

11.–12. MAI 2022 WETZLAR

14. FFI TECHNIK FORUM
für Mitglieder und Assoziierte Mitglieder

13. APRIL 2022 WEBKONFERENZ

FFI BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER AUSSCHUSS
für kaufm. Leiter und Controller der
Mitgliedsunternehmen

12. APRIL 2022 WEBKONFERENZ

FFI FRÜHJAHRSSITZUNG
für Gesellschafter/Geschäftsführer von
Mitgliedsunternehmen

08. APRIL 2022 ONLINE-SEMINAR

FFI ONLINE-SEMINAR „LIEFERENGPÄSSE WEGEN
DES UKRAINE-KRIEGS“
für FFI Vollmitglieder

01. APRIL 2022 FRANKFURT AM MAIN

FFI ARBEITSKREIS KLEIN ABER FEIN
Plattform für den Austausch kleiner und mittelgroßer
Mitgliedsunternehmen

30. MÄRZ 2022 ONLINE-SEMINAR

„ÖKO-CLAIMS AUF VERPACKUNGEN – KLIMA-
NEUTRAL, RECYCLINGFÄHIG, KOMPOSTIERBAR:
WOMIT DARF GEWORBEN WERDEN?“
für Mitglieder und Assoziierte Mitglieder

23. MÄRZ 2022 WIESBADEN

FFI TECHNISCHER AUSSCHUSS
für Betriebsleiter und technische Führungskräfte der
Mitgliedsunternehmen

22. MÄRZ 2022 WIESBADEN

FFI ARBEITSKREIS QUALITÄTSMANAGEMENT
für Qualitätsverantwortliche der Mitgliedsunternehmen

21. MÄRZ 2022 ONLINE-SEMINAR

FFI/PTS SEMINAR
„RECYCLINGFÄHIGKEIT VON HEISS GEPRÄGTEN UND
KALT FOLIERTEN VEREDELTEN FALTSCHACHTELN“
für Mitglieder und Assoziierte Mitglieder

08.–09. MÄRZ 2022 FRANKFURT AM MAIN

FFI AUSSCHUSS EINKAUF
für Einkaufsleiter und Einkaufsverantwortliche der
Mitgliedsbetriebe

27. JANUAR 2022 WEBKONFERENZ

MARKETING GROUP SITZUNG



09. DEZEMBER 2021 WEBKONFERENZ

FFI AUSSCHUSS EINKAUF

für Einkaufsleiter und Einkaufsverantwortliche der Mitgliedsbetriebe

03. DEZEMBER 2021 WEBKONFERENZ

FFI ARBEITSKREIS KLEIN ABER FEIN

Plattform für den Austausch kleiner und mittelgroßer Mitgliedsunternehmen

23. NOVEMBER 2021 WEBKONFERENZ

MARKETING GROUP SITZUNG

15.–26. NOVEMBER 2021 WIESLOCH

FFI PRAXISMODUL „VOM QUEREINSTEIGER ZUM MASCHINENFÜHRER KLEBEN“

Praxismodul bei Heidelberger Druckmaschinen AG für Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen

15.–26. NOVEMBER 2021 HEILBRONN

FFI PRAXISMODUL „VOM QUEREINSTEIGER ZUM MASCHINENFÜHRER STANZEN“

Praxismodul bei Karl Marbach GmbH für Mitarbeiter der FFI Mitgliedsunternehmen

15.–26. NOVEMBER 2021 MEERBUSCH

FFI PRAXISMODUL „VOM QUEREINSTEIGER ZUM MASCHINENFÜHRER KLEBEN“

Praxismodul bei Bobst Meerbusch GmbH für Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen

15.–26. NOVEMBER 2021 MEERBUSCH

FFI PRAXISMODUL „VOM QUEREINSTEIGER ZUM MASCHINENFÜHRER STANZEN“

Praxismodul bei Bobst Meerbusch GmbH für Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen

08.–09. NOVEMBER 2021 BAD NAUHEIM

FFI FORTBILDUNGSREIHE FÜR AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE FÜHRUNGSKRÄFTE IN 5 MODULEN

Modul 3 „Unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln“; Modul 4 „Personalmanagement für technische Führungskräfte“
für FFI Vollmitglieder

19. OKTOBER 2021 BAD NAUHEIM

FFI SEMINAR „ERFOLGREICHE STRATEGIEN FÜR FALTSCHACHTELUNTERNEHMEN“

für FFI Vollmitglieder und Assoziierte Mitglieder



18. OKTOBER 2021 BAD NAUHEIM
 FFI BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER AUSSCHUSS
 für kaufm. Leiter und Controller der
 Mitgliedsunternehmen

11.–15. OKTOBER 2021 GERNSBACH
 FFI THEORIEMODUL „VOM QUEREINSTEIGER
 ZUM MASCHINENFÜHRER STANZEN/KLEBEN“
 für fachfremde Neueinsteiger in die Falschachtel-
 Herstellung der Mitgliedsunternehmen

08. OKTOBER 2021 FRANKFURT MAIN
 INTERNE SITZUNGEN DER TECHNISCHEN
 AUSSCHÜSSE DES FFI UND DER VMK UND
 GEMEINSAME SITZUNG DER TECHNISCHEN
 AUSSCHÜSSE DES FFI UND DER VMK

29.–30. SEPTEMBER 2021 BAD NAUHEIM
 FFI FORTBILDUNGSREIHE FÜR AKTUELLE UND
 ZUKÜNFTIGE FÜHRUNGSKRÄFTE IN 5 MODULEN
**Modul 2 „Das Mitarbeitergespräch als
 Führungsinstrument“**
 für FFI Vollmitglieder

22.–23. SEPTEMBER 2021 BAD NAUHEIM
 FFI AUSSCHUSS EINKAUF
 für Einkaufsleiter und Einkaufsverantwortliche
 der Mitgliedsbetriebe

30. JUNI –01. JULI 2021 BAD NAUHEIM
 FFI FORTBILDUNGSREIHE FÜR AKTUELLE UND
 ZUKÜNFTIGE FÜHRUNGSKRÄFTE IN 5 MODULEN
Modul 1 „Grundlagen der Kommunikation“
 für FFI Vollmitglieder

23.–24. JUNI 2021 WEBKONFERENZ
 FFI/PTS ONLINE-SEMINAR „FALTSCHACHTELN
 MIT LEBENSMITTELKONTAKT – THEORIE UND
 PRAXIS DER KONFORMITÄTSARBEIT“
 für Mitglieder und Assoziierte Mitglieder



14. FFI Technik Forum
Besuch in der Leica Welt
Wetzlar

2.4 Politische Interessenvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Ein starker Verband: Die Mitgliedsunternehmen des FFI repräsentieren rund zwei Drittel des Branchenumsatzes. Damit hat der FFI eine gewichtige Stimme im Dialog mit der Öffentlichkeit, mit Politik und Verwaltung.

Der FFI betreibt politisches Lobbying mit großem Erfolg, weil seine Positionen auf rationaler Expertise beruhen und mit Augenmaß formuliert sind. Davon profitieren vor allem die Mitgliedsunternehmen, deren Positionen und Belange der FFI seit Jahrzehnten auf die politische Agenda bringt. Sie sind über die Mitgliedschaft enger an die Informationskanäle angeschlossen und erfahren früher von Tendenzen in den Entscheidungsprozessen. Auch in den Medien findet die Perspektive des Verbands breite Beachtung, weil sie nicht polemisiert, sondern wesentlich zum Verständnis fachlicher Diskussionen beiträgt.

FALTSCHACHTELN ALS LEBENSMITTEL-BEDARFSGEGENSTÄNDE

Zusammen mit ECMA und den anderen nationalen und europäischen Partnerverbänden der Lieferketten setzt sich der FFI grundsätzlich für harmonisierte, europäische Regelungen zu Faltschachteln als Lebensmittelbedarfsgegenstände und gegen einen Flickenteppich nationaler Regelungen ein (Druckfarbenverordnung in Deutschland, Mineralölverordnung in Deutschland und Frankreich, Titandioxid in Frankreich, Perfluorooctane Sulfonate (PFOS) and Perfluorooctanoic Acid (PFOA) in Dänemark).

Veröffentlichung der Verordnung im Bundesgesetzblatt schließlich am 7. Dezember 2021. Trotz der dann doch recht kurzen Frist der Inkraftsetzung wurde eine Übergangsfrist von vier Jahren – bei einigen Pigmenten fünf Jahre – bis zur Wirksamwerdung vorgesehen.

Der FFI hatte sich im Verordnungsgebungsprozess noch einmal als Mitunterzeichner an die 16 Länderminister- und -ministerinnen mit Zuständigkeiten für Wirtschaft gewandt, um sich für eine Verlängerung der Übergangsregelung einzusetzen.

In Übereinstimmung mit den anderen Partnerverbänden der Lieferkette für bedruckte Lebensmittelbedarfsgegenstände legt der FFI aus gutem Grunde allen Unternehmen in der Lieferkette nahe, die Druckfarbenverordnung nicht vor dem Ende der Übergangsfristen anzuwenden. Forderungen innerhalb der Lieferkette nach einer vorselektierten Anwendung der Druckfarbenverordnung vor Ende der Übergangsfristen erscheinen nicht opportun und wären nicht realitätsgerecht.

DRUCKFARBENVERORDNUNG

Nach jahrelangem Dissens innerhalb der Bundesregierung über die „21. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung“ („Druckfarbenverordnung“) haben sich die Ressorts gegen Ende der Legislaturperiode der großen Koalition dann doch auf eine Verabschiedung geeinigt. Nach ebenfalls erfolgreicher Zustimmung durch den Bundesrat erfolgte die

Diese gemeinsamen Empfehlungen ergeben sich aus dem Konzept der Druckfarbenverordnung und den noch offenen Umsetzungserfordernissen seitens der Wirtschaft und der Behörden, wofür eben die langen

Übergangsfristen bis zur materiellen Gültigkeit der Regelungen vorgesehen sind.

So enthält die Druckfarbenverordnung im Kern Grenzwerte für den Übergang von Stoffen aus bedruckten Lebensmittelbedarfsgegenständen auf Lebensmittel (sog. Positivliste-Konzept). Danach darf ein Stoff gem. Liste in Anlage 14 zur Bedarfsgegenständeverordnung nur bis zum jeweiligen für ihn genannten spezifischen Migrationswert (specific migration limit – „SML“) auf das Lebensmittel übergehen. Ein Übergang von anderen als in der Positivliste aufgeführten Stoffen aus bedruckten Lebensmittelbedarfsgegenständen darf nicht nachweisbar sein. Als nicht nachweisbar gilt ein Übergang bis zu 0,01 Milligramm pro Kilogramm („10 ppb“) des Lebensmittels.

Allerdings ist einerseits die Positivliste in Anlage 14 zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Druckfarbenverordnung noch unvollständig. Es fehlen zahlreiche Stoffe, für die die erforderlichen toxikologischen Bewertungsdossiers nicht vorliegen resp. von den Behörden noch nicht bewertet und freigegeben wurden. Für den Beantragungs-, Bewertungs- und Freigabeprozess beim und durch das Bundesinstitut für Risikobewertung mit anschließender Verabschiedung eines Veränderungsrechtsakts zur Aufnahme eines Stoffs in die Positivliste fehlen andererseits noch die entsprechenden rechtssicheren administrativen Prozesse. Insgesamt gehen Experten davon aus, dass aus diesen Gründen zahlreiche Druckfarben und Lacke zur Bedruckung von Lebensmittelbedarfsgegenständen in der nächsten Zeit in ihren Rezepturen verändert und angepasst werden, um am Ende der Übergangsfrist regelungskonform mit der Druckfarbenverordnung zu sein.

MINERALÖLVERORDNUNG

Anders als die Druckfarbenverordnung, die noch kurz vor dem Regierungswechsel durch das parlamentarische Verfahren gebracht wurde, hat es die „22. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung“ („Mineralölverordnung“) zunächst in die neue Legislaturperiode geschafft. Seit Anfang des Jahres 2022 verdichten sich aber immer mehr die Gerüchte, wonach

das federführende Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) diesem Vorhaben in der Ressortabstimmung wieder mehr Nachdruck verleiht.

Das BMEL strengt dies an, obwohl das EU-TRIS-Verfahren zur Notifizierung des Entwurfs, das von August 2021 bis Februar 2022 durchgeführt wurde, zu Kommentaren der EU-Kommission und einzelner Mitgliedstaaten führte, die erhebliche Besorgnis in Bezug auf die Verletzung des Binnenmarktes zum Ausdruck brachten. Ein wirksamer und notwendiger Beitrag zum gesundheitlichen Verbraucherschutz wird demnach in der deutschen Verordnung nicht gesehen. Es bleibt jetzt abzuwarten, inwiefern das BMEL das Vorhaben weiterführt.

Zwischenzeitlich hat Frankreich eine nationale Mineralölverordnung erlassen. Nach dem französischen Konzept ist die Verwendung von mineralölhaltigen Druckfarben für Verpackungen und für zahlreiche Druckprodukte verboten. Frankreich verfolgt so das Konzept, über die Zeit Mineralöle aus dem Altpapierkreislauf „auszuphasen“ und dadurch eine mögliche Belastung des Verbrauchers zu minimieren. Deutschland verfolgt für seine Mineralölverordnung dagegen ein anderes Regelungskonzept. Danach wäre der Einsatz mineralölhaltiger Druckfarben nicht untersagt. Dagegen wird zum Schutz vor Migration die Verwendung einer Barriere vorgeschrieben.

Aus dieser Konstellation ergibt sich, dass (deutsche) Lebensmittelunternehmen oder Händler, die Produkte sowohl in Deutschland als auch in Frankreich vertreiben, für ein und dasselbe Produkt zukünftig zwei verschiedene Verpackungssysteme benötigen, da ein nach dem französischen Regime entwickeltes Verpackungskonzept nicht in Deutschland verkehrsfähig und vice versa ein nach der deutschen Mineralölverordnung entwickeltes Konzept nicht in Frankreich zulässig wäre.

Die Lebensmittelwirtschaft und Lebensmittelverpackungswirtschaft ist aber in großen Teilen heute bereits europäisch mit einem grenzüberschreitenden Produkt- und Verpackungsabsatz. Eine deutsche Mineralölverordnung wäre insoweit schädlich für den Binnenmarkt, als dass sie den Flickenteppich nationaler Regelungen vergrößert.

Für den FFI ist dies ein Negativbeispiel eines harmonisierten, grenzüberschreitenden Regelungsansatzes.

WEITERE REGELUNGEN DES LEBENSMITTELBEDARFSGEGENSTÄNDERECHTS

Zu den weiteren europäischen und nationalen Regelungen im Bereich des Lebensmittelbedarfsgegenständerechts, die unter Beobachtung des Arbeitskreises Qualitätsmanagement stehen und von diesem kommentiert werden, zählen aktuell:

RESOLUTIONEN DES EUROPARATS

Der Europarat („Council of Europe“) ist ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von gegenwärtig 47 europäischen (und außereuropäischen) Staaten, die sich u.a. im Bereich des Gesundheitsschutzes gemeinsam engagieren. Die nachfolgend genannten Resolutionsentwürfe, die zwar keine rechtliche Bindungswirkung haben, aber insbesondere von der Lebensmittelüberwachung gerne zur Interpretation allgemeiner rechtlicher Anforderungen beispielsweise aus der europäischen Rahmenverordnung herangezogen werden, können erheblichen Einfluss auf die Konformitätsarbeit auch der Hersteller von Faltschachteln als Lebensmittelbedarfsgegenstände haben:

1.

Rahmen-Resolution für Lebensmittelkontaktmaterialien und -gegenstände (Framework Resolution on Materials used in the Manufacture of Containers and Articles in Contact with Food and medicinal Products; vergleichbar mit EU-Rahmenverordnung 1935/2004)

2.

Allgemeine Leitprinzipien für Lebensmittelkontaktmaterialien und -gegenstände (technischer Anhang zur Rahmen-Resolution)

3.

Technische Leitlinie über Materialien und Gegenstände aus Papier und Pappe für den Lebensmittelkontakt (Technical Guide Paper & Board Materials and Articles Intended to come into direct or indirect contact with foodstuffs)

EMPFEHLUNG XXXVI DES BUNDESINSTITUTS FÜR RISIKOBEWERTUNG

Mit Ausgabedatum 1. April 2021 (veröffentlicht Juni 2021 im Bundesgesundheitsblatt 222) wurde die Empfehlung XXXVI des Bundesinstituts für Risikobewertung aktualisiert. Entgegen der bisherigen Auffassung, wonach die Empfehlung XXXVI Vorgaben für die Herstellung von Papieren und Kartons macht, besagt nun die herrschende Meinung, dass die Empfehlung auf den finalen Lebensmittelbedarfsgegenstand (Faltschachtel) anzuwenden ist. Bei Audits zu internationalen Standards (zum Beispiel BRC, GFSI) findet diese neue Auffassung bereits Anwendung.

ANZEIGEVERORDNUNG FÜR HERSTELLER VON LEBENSMITTELBEDARFSGEGENSTÄNDEN

Im Dezember 2021 hat das BMEL den Entwurf für eine „23. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung“ („Anzeigeverordnung“) vorgelegt. Der FFI hat dazu eine Stellungnahme abgegeben.

Mit der Anzeigeverordnung wird eine EU-Vorschrift über amtliche Kontrollen in deutsches Recht umgesetzt. Dadurch wird insbesondere eine Registrierungs- oder Anzeigepflicht für Unternehmen, die Lebensmittelbedarfsgegenstände „herstellen, behandeln oder in Verkehr bringen“ neu eingeführt. Die Verpflichtung zur Registrierung trifft somit alle Faltschachtelhersteller, die Verpackungen für Lebensmittel herstellen. Die Stellungnahme des FFI bezog sich insbesondere auf die Anzeigepflicht von

Lohnverarbeitern, die vom Faltschachtelhersteller für Teilprozesse der Fertigung beauftragt werden. Entsprechende Vorgaben sind im Entwurf nicht hinreichend geregelt.

PERFLUOROCTANE SULFONATE (PFOS) AND PERFLUOROCTANOIC ACID (PFOA) IN DÄNEMARK

Die Verwendung dieser Stoffe in Lebensmittelbedarfsgegenständen ist seit dem 1. Juli 2020 verboten.

VERORDNUNG (EU) 2019/1021 ÜBER PERSISTENTE ORGANISCHE SCHADSTOFFE

Bei der Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe handelt es sich um die sog. POP-Verordnung, die im Bereich von Faltschachteln relevant wird, wenn durch eine Barriere eine Fettdichtigkeit zu gewährleisten ist.

RECYCLINGFÄHIGKEIT

Der FFI sieht die beiden PTS-Untersuchungen zur Recyclingfähigkeit von Faltschachteln als wesentliche Diskussions- und Lösungsbeiträge der Faltschachtel-Industrie zur aktuellen gesellschafts- und umweltpolitischen Debatte um die Kreislaufführung und Recyclingfähigkeit von gebrauchten Verpackungen an. Einerseits formulieren Markenartikelindustrie und Handel zunehmend Grundsätze und Standards für Verpackungen, nach denen diese recyclingfähig sein oder bestimmte Rezyklat-Anteile aufweisen sollen. Andererseits haben die Dualen Systeme den gesetzlichen Auftrag, den privaten Endverbraucher über das richtige Trennen von gebrauchten Verpackungsabfällen zu informieren. Dazu benötigen sie Empfehlungen und Belege für Abgrenzungskriterien bezüglich der Zuordnung von Verpackungen zu den verschiedenen Erfassungssystemen (Blaue Tonne, Gelber Sack/Tonne, Restmüll, etc.). Aus diesem Grund hat sich der FFI auch übergreifend mit anderen

Verbänden der Papiererzeugung und -verarbeitung zusammengeschlossen, um seinen Beitrag für eine Richtlinie zur Recyclingfähigkeit von PPK-Verpackungen inklusive Empfehlungen für die Zuordnung individueller PPK-Verpackungen zu den verschiedenen Erfassungssystemen zu leisten. Letztlich lassen sich dadurch „Design for Recycling“-Maßgaben ableiten, die auch zum Aufgaben-Kanon der europäischen Lieferketten übergreifenden Initiative 4evergreen gehören. Dazu kann der Beitrag der deutschen Verbände einen wesentlichen Input leisten.

Diese Bemühungen der Verbände der Papiererzeugung und -verarbeitung wurden auch aus dem Grund angestoßen, weil in der öffentlichen Diskussion verschiedene Stakeholder wie staatliche Institutionen unterschiedlicher Gebietskörperschaften, Stiftungen, NGOs, Teile der Entsorgungswirtschaft und sogar vermeintliche Wettbewerbs-Organisationen Verbundverpackungen aus Papier/Pappe/Karton („Papierverbunde“) als „nicht oder schlecht recyclingfähig“ diskreditieren.

Aus der Feststellung des Mindeststandards, wonach Abnahmekapazitäten für PPK-Verbunde, die in der Fraktion Leichtverpackungen (LVP; „Gelbe Tonne/ Gelber Sack“) gesammelt werden, „beschränkt“ vorhanden wären, wird in irreführender Weise bewusst oder unbewusst abgeleitet, dass Papierverbunde „nicht oder schlecht recyclingfähig“ wären oder „nicht recycelt“ werden, „der Kreislaufwirtschaft schaden“ oder Markenartikel mit der Substitution von Kunststoffverpackungen durch Papierverbunde ein „Greenwashing“ betreiben würden.

Der FFI hat sich daher zusammen mit den Verbänden der Papiererzeugenden und Papierverarbeitenden Industrien vor diesem Hintergrund zum Ziel gesetzt, die Faktenlage zur Recyclingfähigkeit und zum Recycling von Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton aufzuzeigen. Zu diesem Zweck haben die Verbände mehrere breit angelegte Untersuchungen zur „Entsorgung und Verwertung von PPK-(Verbund)Verpackungen“ (Projekttitle) in Auftrag gegeben. Zwei der drei Studien wurden im zweiten Halbjahr 2021 durchgeführt und sind mittlerweile abgeschlossen. Die Ergebnisse einer verifizierten, empirischen Studie werden für den Sommer 2022 erwartet.



Maschinenhersteller nehmen beim 14. FFI Technik Forum zur Servicequalität Stellung

Nach den Untersuchungen beläuft sich die Marktmenge (2020) der über die haushaltsnahe Altpapier-Erfassung („Blaue Tonne“) zu sammelnden PPK-Monoverpackungen auf knapp 2,8 Mio. Tonnen, inklusive knapp 400.000 t von PPK-Verpackungen mit einem Fremdmaterial-Anteil von weniger als fünf Masseprozent („95/5“). Für die Fraktion Leichtverpackungen („Gelber Sack“) bestimmte PPK-Verbunde, d. h. PPK-Verpackungen bei denen der Nicht-Faseranteil 5 Masseprozent oder mehr beträgt, kommen auf 239.000 t und damit gerade einmal 7,9 Prozent des Gesamtvolumens an PPK-Verpackungen.

Der Konsument verhält sich dagegen intuitiv anders als die rechtliche Fiktion es vorsieht: Den Untersuchungen zufolge enthielten Gelbe Tonnen und Säcke 2020 mit 46.000 t weniger als ein Fünftel (19,3 Prozent) der dort zu sammelnden PPK-Verbunde. Von deren Gesamtmenge landeten vielmehr 118.000 t oder fast die Hälfte (49,4 Prozent) in der Altpapier-Tonne und nahezu ein Drittel (31,3 Prozent) in der Restmülltonne. Die Studien-Auftragnehmer kamen daher zu dem Schluss: Die Blaue Tonne ist nach wie vor der mengenmäßig bedeutendste Erfassungsweg für PPK-Verbunde.

Ein zweiter wichtiger Untersuchungsaspekt fokussiert auf die Menge an Kunststoff, der über beschichtete PPK-Verpackungen bzw.-Verbunde in den Altpapierkreislauf eingebracht wird und somit von den Altpapier einsetzenden Unternehmen zu bewerkstelligen ist. Diese „Kunststofffracht“ aus Beschichtungen beträgt rund 28.300 t. Sie sind mit 11,6 % ein Teil der rund 490.000 t Grob-Rejekte im Altpapier, die aus dem Prozess der

Papierherstellung ausgeschleust und entsorgt werden müssen. Die Studien-Forscher gehen davon aus, dass die Gesamtmenge an Kunststoffen in Grob-Rejekten rund 245.000 t beträgt. Neben den Kunststoffen aus Beschichtungen muss es daher weitere, wesentlich bedeutendere Eintragsquellen von Kunststoffen in das Altpapier geben.

Auf der Basis dieser Studienergebnisse haben die Verbände der Papiererzeugung und -verarbeitung eine gemeinsame Position zu PPK-Verbundverpackungen verabschiedet, in dem sie die gemeinsame Verantwortung für das stoffliche Recycling von PPK-Verpackungen und -verbunden übernehmen. Die gemeinsame Position berücksichtigt dabei sowohl die Interessen der Produzenten und Inverkehrbringer von PPK-Verbundverpackungen nach multifunktionalen und hochwertigen Verpackungen als auch das Interesse der Recycler und Altpapierverarbeiter an stofflich wiederverwertbarem Altpapier von hoher Quantität und Qualität.

Unter anderem wird in dieser Position festgestellt:

- PPK-Verbundverpackungen können oftmals gut in der Altpapieraufbereitung der Papier- und Kartonfabriken verarbeitet werden und können über die Blaue Tonne der Verwertung zugeführt werden. Dabei setzen die Marktgesetze (Lizenzentgelte) Anreize für die Inverkehrbringer, ihre beschichteten PPK-Verpackungen für den blauen Erfassungspfad zu ertüchtigen.
- Die Bewertung der Recyclingfähigkeit von PPK-Verbundverpackungen und der Zuordnung zu

den Verwertungswegen (Altpapier/Blaue Tonne und Leichtverpackungen/Gelbe Tonne) hat produktindividuell nach klaren, sachgerechten und europaweit einheitlichen Analyse-Standards und Bewertungsmethoden zu erfolgen.

- Der private Endverbraucher nimmt eine wesentliche Rolle bei der Sortierung und der faktischen Zuordnung zum Verwertungsweg von PPK-Verbundverpackungen ein. Zur Orientierung, Unterstützung und Sensibilisierung des Verbrauchers bei der Sammlung und zur Vermeidung von Fehlwürfen kann deshalb eine einheitliche und eindeutige Kennzeichnung (Blaue oder Gelbe Tonne) von PPK-Verbundverpackungen sinnvoll sein.
- Bei der Altpapieraufbereitung und der Sortierung von Altpapier sollten kontinuierlich technische und organisatorische Innovationspotentiale identifiziert und ausgeschöpft werden, um eine bestmögliche stoffliche Verwertung von PPK-Verbundverpackungen zu erreichen. Dies kann auch unterstützt werden durch sichtbare oder unsichtbare Codes auf PPK-Verbundverpackungen oder Bilderkennung, die eine sortenreinere Trennung des Altpapiers ermöglichen.

SINGLE-USE-PLASTICS-DIRECTIVE

Neben dem nationalen Verpackungsrecht ist der Fokus des FFI stets auch auf die europäische Ebene gerichtet. Insbesondere die „Richtlinie (EU) 2019/904 des europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt“ (sog. EU-Single-Use-Plastics-Directive SUPD) und ihre Umsetzung in deutsches Recht waren auch im vergangenen Jahr ein Kern der politischen Arbeit des FFI.

Die SUPD ist eingebettet in die EU-Kunststoffstrategie, die als Teil des Kreislaufwirtschafts-Pakets der EU (Circular Economy Package (CEP) – „Closing the Loop“ EU Circular Economy Action Plan) auf eine Verbesserung des Designs von Produkten und Verpackungen

durch Berücksichtigung der Recyclingfähigkeit, auf eine gesteigerte Nutzung von Rezyklaten und auf Qualitätsstandards für sortierte Kunststoffe und Rezyklate zielt. Die SUPD war am 5. Juni 2019 in Kraft getreten und mit einer zweijährigen Implementierungsfrist durch die Mitgliedsstaaten versehen.

Die Relevanz der EU-Richtlinie ist dabei dadurch gegeben, dass unter die Zweckbestimmung der Regelung auch faserbasierte, mit Kunststoffbeschichtungen ausgestattete Verpackungen für den Food Service Bereich fallen (Verpackungen für Burger, Sandwich, Obst und Gemüse, Desserts oder Behälter für Eis). Die Mitgliedsstaaten sind verpflichtet, in Abstimmung mit der Kommission notwendige nationale Regelungen zum Verbot oder zur Mengenreduzierung bzw. zur Kennzeichnung bestimmter Verpackungen mit jeweiligen Fristen in Kraft zu setzen.

Über die SUPD-Umsetzung mittels der nachfolgenden nationalen Regelungen wurde schon im FFI Jahresbericht 2020 berichtet:

- Verordnung über das Verbot des Inverkehrbringens von bestimmten Einwegkunststoffprodukten und von Produkten aus oxo-abbaubarem Kunststoff (Einwegkunststoffverbotsverordnung – EWKVerbotsV)
- Gesetz zur Umsetzung von Vorgaben der Einwegkunststoffrichtlinie und der Abfallrahmenrichtlinie im Verpackungsgesetz und in anderen Gesetzen
- Verordnung über die Beschaffenheit und Kennzeichnung von bestimmten Einwegkunststoffprodukten (Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung – EWK-KennV)

Zum Umsetzungspaket der SUPD sind in 2021 noch hinzugekommen:

- Leitlinien der Kommission über Einwegkunststoffartikel in Übereinstimmung mit der Richtlinie (EU) 2019/904 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt

- Gesetz zur Umsetzung bestimmter Regelungen der EU-Einwegkunststoffrichtlinie“ (Einwegkunststofffondsgesetz; EWKFondsG)

Die Leitlinien sollen erläutern, was als Einwegkunststoffartikel für die Zwecke der SUPD-Richtlinie gelten soll. Danach fallen Produkte aus Papier und Karton mit Kunststoffbeschichtung (zum Schutz gegen Feuchtigkeit oder Fett) als teilweise aus Kunststoff hergestellte Produkte in den Anwendungsbereich der Richtlinie, wobei es dabei keine „Geringfügigkeitsschwelle“ für den Polymer-Anteil an faserbasierten Verpackungen gibt.

Mit dem Einwegkunststofffondsgesetz (EWKFondsG) sollen insbesondere die Artikel 8 Absatz 1 bis 7 und Artikel 14 der SUPD national umgesetzt werden. Hierdurch sollen Regime der „Erweiterten Herstellerverantwortung“ nach dem Verursacherprinzip eingeführt werden. Die Hersteller dieser Einwegkunststoffprodukte (To-Go-Lebensmittelbehältnisse, Tüten- und Folienverpackungen, Getränkebecher und -behälter, leichte Tragetaschen, Feuchttücher, Luftballons sowie Tabakfilter(produkte)) sollen die notwendigen Kosten für Maßnahmen der Abfallbewirtschaftung, der Reinigung des öffentlichen Raums sowie von Sensibilisierungsmaßnahmen der Verbraucher decken. Diese Anlastung bestimmter Kosten bei den Herstellern soll dazu beitragen, Kunststoffe entlang der Wertschöpfungskette nachhaltiger zu bewirtschaften, die Vermüllung der Umwelt zu bekämpfen sowie die Sauberkeit des öffentlichen Raums zu fördern.

Besonders auffällig am EWKFondsG ist der zugrunde gelegte Herstellerbegriff, der abweichend vom VerpackungG nicht auf den Inverkehrbringern der Einheit aus Verpackung und Produkt fokussiert, sondern den Produzenten der Verpackung als Normadressaten und damit als den Zahlungsverpflichteten in den Einwegkunststofffonds definiert. Dieser Umstand bildet daher den Kern unserer Stellungnahme am EWKFondsG. Zum einen vertreten wir nach rechtlicher Prüfung die Auffassung, dass der europäische Gesetzgeber zwischen befüllten Einwegkunststoffartikeln wie die in der Richtlinie aufgezählten Einwegkunststofflebensmittelverpackung

(z. B. Becher oder ToGo-Lebensmittelverpackungen) und unbefüllbaren Gegenstände wie Wattestäbchen oder Luftballon-Halter etc. unterscheidet. Zum anderen liegen dem Verpackungsproduzenten grundsätzlich keine Informationen über die vom Kunden im Inland – und damit dem EWKFondsG unterworfenen Produktionsanteil – und im Ausland abgesetzten Verpackungen vor.

FSV FORUM SERVICEVERPACKUNGEN

Das Risiko eines Regulations-Tsunami aus Europa mit dem Erfordernis nationaler Umsetzungen hat einmal mehr vor Augen geführt, wie bedeutsam politisches Lobbying im Interesse der faserbasierten Verpackungsindustrie ist. Zusammen mit der Pro-S-Pack, der Arbeitsgemeinschaft pro Serviceverpackungen, und zahlreichen Unternehmen entlang der Lieferkette bis hin zur Systemgastronomie hat der FFI daher in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Plattform FSV Forum Serviceverpackungen mitgegründet. Die Plattform hat sich als Mission gesetzt, eine gemeinsame und wirksame Public Affairs und Public Relations Kampagne in Politik und Öffentlichkeit zu betreiben.

Dazu wurden für 2022 einige zu realisierende Ziele gesetzt:

- Relativierung unangemessener Regulierungen
- Aufbau und Pflege politischer Netzwerke in Deutschland und EU durch Kontaktaufbau und -pflege zu politischen Entscheidern in den relevanten Ausschüssen von Bundestag und den Länderparlamenten sowie in der Ministerialbürokratie
- belastbare Medienkontakte
- Best-Case-Positionierung von Unternehmen und Produkten
- Übergreifende Steigerung der Reputation von Serviceverpackung



FFI Arbeitskreis Qualitätsmanagement
Wiesbaden



2.5 Werbung, Promotion und PR für die Faltschachtel

Nachhaltigkeit ist weiterhin das bestimmende Thema der Verpackungsbranche in 2021

Das Thema Nachhaltigkeit ist auch 2021 das Nonplus-ultra der Verpackungsbranche. Sowohl der Gesetzgeber mit seinen regulatorischen Vorgaben als auch die Verbraucher erhöhen die Nachfrage – und somit auch den Druck – nicht nur nach umweltfreundlich produzierten Produkten, sondern auch nach nachhaltigen und kreislauffähigen Verpackungen. Daher werden Verpackungen zunehmend nach den Grundsätzen des „Design for Recycling“ entwickelt, um diese anschließend der Kreislaufwirtschaft zuführen zu können. Dazu muss der komplette Lebenszyklus einer Verpackung, also von der Gewinnung und Verarbeitung der Verpackungrohstoffe bis zur schlussendlichen Entsorgung beziehungsweise dem Recycling betrachtet werden, so dass Ressourcen effizienter genutzt werden und zugleich weniger Restabfälle entstehen. Der ganzheitliche Blick bei der Konzeption einer Verpackungslösung inklusive der Wahl des Packstoffes ist daher entscheidend, um den Kreislauf schließen zu können.

Verpackungen aus nachwachsenden, nicht fossilen Rohstoffen liegen im Trend, von daher ist die Faltschachtel ein Trendsetter. Der Karton zur Herstellung von Faltschachteln wird zu 100 % aus den nachwachsenden, nicht fossilen Rohstoffen Holzfasern und Zellulose bzw. aufbereitetem Altpapier gewonnen. Die Papierfasern im Altpapierkreislauf, über den auch gebrauchte Faltschachteln entsorgt werden, können über 25 Zyklen hinweg recycelt werden, um daraus neue faserbasierte Druckprodukte und Verpackungen herzustellen. Somit ist die Faltschachtel-Verpackung uneingeschränkt recyclingfähig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

PACKAGING TRENDMAGAZIN „LAUFRICHTUNG“

Die erste Ausgabe des von FFI und Pro Carton gemeinsam entwickelten Packaging Trendmagazin LAUFRICHTUNG erschien im Herbst 2021 und beleuchtete die vielfältige Welt der Verpackung in allen Facetten. Was prägt das Packaging von morgen? Wie kann Verpackung nachhaltiger werden? Vor welchen Herausforderungen stehen die Hersteller? Wie sehen Verbraucher das Thema? Um diese und viele weitere Fragen dreht sich LAUFRICHTUNG, das durchgehend aus Interviews mit Experten und Expertinnen aus der Papier- und Faltschachtelbranche, der Lebensmittelwirtschaft, dem Design, der Marktforschung, der Wissenschaft und dem Umweltschutz besteht.

LAUFRICHTUNG erschien als Print-Magazin und PDF und wendet sich an professionelle Adressaten wie Markenartikler, Karton- und Faltschachtelhersteller, Handel, Agenturen, Produktentwickler in Unternehmen, aber auch an die interessierte breite Öffentlichkeit.

Die Leser erfahren in der Erstausgabe wie Frosta umweltfreundlichere Verpackungen einführte, welche Innovationen der Verpackungshersteller Van Genechten auf der Agenda hatte, warum der WWF mit Edeka zusammenarbeitete, wie der Familienbetrieb Siemer Verpackung klimaneutral wurde, wo der Designer Nicolas Eilken neue Trends aufspürte, was das Heidelberger Verpackungs-Museum bietet und vieles mehr.



Warum der Name LAUFRICHTUNG? Der Begriff bezeichnet die Richtung, in der die meisten Fasern eines Papiers laufen. Papierfasern richten sich während des Herstellungsprozesses parallel zur Produktionsrichtung der Papierbahn aus. Mit der Laufrichtung lässt sich das Papier nach der Produktion leichter biegen als quer zur Laufrichtung. Es ist somit ein Begriff, der in der Papier- und Kartonerzeugung bekannt ist, der aber gleichzeitig auch für die Richtung steht, in die sich die Trends bewegen.

Die Erstausgabe von LAUFRICHTUNG wurde so positiv angenommen, dass der FFI gemeinsam mit Pro Carton bereits an der zweiten Ausgabe arbeitet.

FFI INTENSIVIERT PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In 2021 wurden insgesamt 15 Pressemitteilungen versendet und in der Fachpresse publiziert. Diese wurden durch diverse Interviews und Specials flankiert und unterstrichen so die Bedeutung der Faltschachtel als

nachhaltiges und uneingeschränkt recyclingfähiges Verpackungsmittel und sorgten gleichzeitig für eine positive Wahrnehmung der Faltschachtelbranche und -produkte.

EUROPEAN CARTON EXCELLENCE AWARD 2021

Der jährliche European Carton Excellence Award für hervorragende Kartonverpackungen gehört zu den bedeutendsten europäischen Verpackungspreisen. Aufgrund der fortdauernden Einschränkungen in ganz Europa durch die COVID-19-Pandemie wurden die Preise am 6. September 2021 bereits zum zweiten Mal virtuell beim Carton E-vents verliehen.

Von den europäischen Einreichungen wurden insgesamt sieben Preise an FFI Mitglieder verliehen:

- Graphic Packaging International in den Kategorien „Save the Planet“, „Allgemeine Verpackung, Frischfaser“ und „Platinum Award“



- Karl Knauer
in der Kategorie „Allgemeine Verpackung,
Recyclingfaser“
- Van Genechten Packaging
zwei Mal in der Kategorie „Platinum Award“
- Westrock
in den Kategorien „Champions' Trophy“
und „Platinum Award“

EUROPÄISCHER PRO CARTON YOUNG DESIGNERS AWARD 2021

Mit über 640 Einreichungen und der Beteiligung von über 100 Design-Hochschulen aus 24 europäischen Ländern demonstrierte der Pro Carton Young Designers Award eindrücklich, welche Bedeutung er mittlerweile in der europäischen Design-Ausbildung gewonnen hat.

Für ihre Kreativität und ihre brillanten Ideen im Bereich Kartonverpackungen wurden Studenten aus Deutschland am 6. September 2021 im Rahmen des zweiten virtuellen Carton E-vents vor zahlreichen Führungspersönlichkeiten der europäischen Karton- und Faltschachtel-Industrie ausgezeichnet.

DEUTSCHER FFI/PRO CARTON YOUNG DESIGNERS AWARD 2021

Bereits zum vierten Mal wurde der Pro Carton Young Designers Award in Kooperation mit dem FFI für Deutschland ausgeschrieben.

Die Verpackungs-Idee „Frame it“ des Studententeams Kristina Scheld und Farina Nagel begeisterte die Jury derart, dass die Einreichung sowohl den europäischen Creative Cartonboard Ideas Award als auch den deutschen Pro Carton Young Designers Award 2021 gewann. Die im Seminar „Verpackungsdesign“ am Fachbereich Design der FH Münster, der Münster School of Design (MSD), entwickelte papierbasierte Verpackung



bietet nicht nur einen Rundum-Schutz für Bilderrahmen. Die Verpackung enthält zusätzlich mehrere clevere Funktionen wie eine abnehmbare Schablone, integrierte Klebepunkte und ein eigenes Lineal. Damit wird gewährleistet, dass der Rahmen mühelos mit minimalem Aufwand perfekt positioniert werden kann.

PACKBOX 2021

Ein spannender Vortrag und lebhaft diskutierte Zuschauer auf dem FFI und Pro Carton PackBox Slot anlässlich der FachPack am 29.09.2021, welches unter dem Motto „Sind Faltschachteln der bessere Partner? Natürlich!“ stand.

In seiner Keynote unter dem Titel „Was der Konsument wirklich will“ präsentierte Pro Carton Präsident Horst Bittermann zunächst die Ergebnisse der „European Consumer Packaging Perceptions Study 2021“. In der anschließenden Experten-Talkrunde, moderiert vom FFI Geschäftsführer Christian Schiffers, diskutierten Susanne Lippitsch, Inhaberin der Designagentur SL Design, Andreas Helbig, FFI Vorstandssprecher und Managing Director der SEDA Germany GmbH mit Horst Bittermann aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die Karton- und Faltschachtel-Industrie.

FFI SOCIAL MEDIA AKTIVITÄTEN

Die sozialen Medien sind gefragter denn je. Nicht nur die Digitalisierung fordert eine Sichtbarkeit in sozialen Netzwerken, sondern auch die Mitglieder des FFI sind zunehmend digital vernetzt. Besonders für die schnelle und kompakte Informationsvermittlung – direkt auf das Smartphone oder Tablet – eignen sich soziale Medien hervorragend. Bei den zahlreichen Mails die tagtäglich im Posteingang landen, kommt es schnell zu einer Informationsflut. Daher haben unsere Mitgliedsunternehmen gezielt die Möglichkeit, kompakte News rund um die Faltschachtelbranche auf unserem Facebook-Kanal sowie über den LinkedIn Account des FFI Geschäftsführers Christian Schiffers, zu erlangen. Hierzu zählen im Jahr 2021 u.a. News zur Vergabe von Verpackungspreisen, zu durchgeführten Seminaren, Schulungen und Online-Workshops, Updates zu der Corona-Lage sowie zu den diesbezüglichen Maßnahmen des FFI.

2021 hat sich der FFI verstärkt auf seine YouTube Präsenz fokussiert – jedoch zunächst nur on demand für Mitglieder. Dies bedeutet, dass besonders digital durchgeführte Seminare, Schulungen und Online-Workshops in YouTube für unsere Mitglieder bereitstehen.



Die Verpackungs-Idee „Frame it“ des Studententeams Kristina Scheld und Farina Nagel gewann sowohl den europäischen Creative Cartonboard Ideas Award als auch den deutschen Pro Carton Young Designers Award 2021



Als Mitglied stehen Ihnen folgende Services exklusiv zur Verfügung:

Informationen und Know-how:

Von der Bereitstellung aktueller Fach- und Brancheninformationen, über die Ermittlung von Branchenszenarios und -prognosen bis hin zur individuellen Fachberatung zu rechtlichen, technischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen uvm.

Netzwerkplattform:

Diverse Verbandsplattformen ermöglichen Networking-Gelegenheiten für den fachlichen und persönlichen Austausch mit Kollegen, Lieferanten, Kunden und Branchenexperten.

Interessenvertretung:

Aktive Mitgestaltung politischer Verbandspositionen durch das Einbringen eigener Unternehmensinteressen, gemeinsame Formulierung von technischen und betriebswirtschaftlichen Branchenstandards uvm.

3.1 Ihre kompetente Wissensvermittlung

Als FFI Mitglied sind Sie immer auf dem neuesten Wissensstand!

KRISENMANAGEMENT WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

FFI BESCHEINIGUNG ZUR „SYSTEMRELEVANZ“ FÜR FALTSCHACHTELUNTERNEHMEN (2020) für FFI Mitglieder und für Partnerunternehmen aus der Lieferkette als Assoziierte FFI Mitglieder mit Bezug auf die KRITIS-Leitlinie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

PANDEMIEPLANUNG IM BETRIEB

Testpflicht für Einreisende aus Risikogebieten, Übersicht über Quarantäne-Verordnungen der Bundesländer für Ein- und Rückreisen nach Deutschland, Mitarbeiterschutz / Personalhygiene (auf Basis der RKI-Empfehlungen), Temperaturmessungen (Musterbetriebsvereinbarung), Regelung des Besucher- und Lieferantenverkehrs, Umgang mit besonders schutzbedürftigen Beschäftigten, Umgang mit sozialen Kontakten von Mitarbeitern außerhalb des Unternehmens, Aufstellen von Notfallplänen, Pausen- und Schichtpläne, Hygienemaßnahmen, Infektionsschutzgerechtes Lüften, Ausbildungsplanung, Infektionsschutzgesetz, Corona-Dokumentation, Anspruch auf Schutzimpfung, Schließung von Betriebskantinen, Anordnung des Arbeitgebers zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung während der Arbeitszeit, Arbeitsschutzstandards, SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung des BMAS und Gefährdungsbeurteilung, erleichterter Zugang und Abgabe von COVID-19-Antigen-Schnelltests für systemrelevante Infrastruktur, direkter Bezug von PoC-Antigen-Schnelltests durch Unternehmen, Arbeitgeberbescheinigung Betriebszugehörigkeit (Bundesregelung zur Notbremse), Impfung durch Betriebsärzte,

Überprüfung des Corona-Impfnachweises mit Hilfe der CovPassCheck-App, Übersicht der jeweils aktuellen Einreisebestimmungen, Wegfall Homeoffice-Pflicht, Novellierung des IfSG

SICHERSTELLUNG DER ROUTINEMÄSSIGEN WARTUNG UND DER VORBEUGENDEN INSTANDHALTUNG DURCH ABSTIMMUNGEN MIT DEN MASCHINENHERSTELLERN

ZIVILRECHTLICHE HAFTUNG

für durch das Coronavirus bedingte Betriebsstörungen, Materialengpässe oder Lieferverzögerungen, Erläuterungen zur Auslegung von Höherer Gewalt

ÜBERTRAGBARKEIT UND INFEKTION ÜBER DEN KONTAKT MIT UNBELEBTEN OBERFLÄCHEN WIE VERPACKUNGEN, PRODUKTE, BEDARFSGEGENSTÄNDE ODER DURCH LEBENSMITTEL

FINANZIERUNGSHILFEN, LIQUIDITÄTSSICHERUNG

AKTUELLE FACH- UND BRANCHEN-INFORMATIONEN:

BRANCHENKONJUNKTURDATEN

Wesentliche Businessdaten der Branche periodisch aktualisiert

2021

FFI KONJUNKTURBAROMETER

Halbjährliche Ermittlung des Geschäftsklimas der Branche

PRESSESPIEGEL

Wöchentliche Auswertung überregionaler und regionaler, allgemein meinungsbildender Tages- und Wochenzeitungen mit Berichten über Faltschachtelhersteller und hinsichtlich Faltschachtel relevanter Themen

IN BEARBEITUNG

WWW.FFI.DE INKL.KNOWLEDGE BASE

Das gesamte FFI Know-how mit Schlagwortregister von A bis Z im exklusiven Mitgliederbereich von FFI.de

ZDH INFOS

Regelmäßiger wirtschaftspolitischer Informationsdienst

ONLINE-SEMINARE, -WORKSHOPS UND -WEBINARE

2022

FFI ONLINE-SEMINAR „LIEFERENGPÄSSE WEGEN DES UKRAINE-KRIEGS“

Online-Seminar zum Thema Force-Majeure aufgrund des Ukraine-Kriegs

2022

FFI ONLINE-WORKSHOP „GREEN CLAIMS AUF FALTSCHACHTELN“

Online-Workshop zum Umgang mit Green Claims und Werbung auf Verpackungen

2022

FFI/PTS ONLINE-SEMINAR „RECYCLINGFÄHIGKEIT VON HEISS GEPRÄGTEN UND KALT FOLIERTEN VEREDELTEN FALTSCHACHTELN“

Online-Seminar zur Präsentation der Ergebnisse der FFI/PTS-Ergänzungsstudie zu veredelten Faltschachteln

2021

FFI/PTS-ONLINE-SEMINAR: FALTSCHACHTELN MIT LEBENSMITTELKONTAKT – THEORIE UND PRAXIS DER KONFORMITÄTSARBEIT

Online-Seminar zur Einführung in die Konformitätsarbeit und Qualitätssicherung für Faltschachteln für den Lebensmittelkontakt

Alle Videos der Seminare, Workshops und Webinare sind online abrufbar.

BRANCHENSZENARIOS UND -PROGNOSEN

SZENARIEN ÜBER DIE „ENTWICKLUNG DES MARKTUMFELDS DER DEUTSCHEN FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE BIS 2027“

Alternative Zukunftsbilder – sogenannte Szenarien – der Faltschachtelbranche unterstützen bei der eigenen strategischen Unternehmensentwicklung

FFI FACHVORTRÄGE

Fachvorträge auf FFI Veranstaltungen zu Trends und Entwicklungen in Markenartikelindustrie und Handel

BENCHMARKS ZUR IDENTIFIKATION BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER HANDLUNGSFELDER

2021

CANON-FFI-UMFRAGE DIGITALDRUCK

Umfrage zur Erfassung der Rahmenbedingungen für den Digitaldruck in der Faltschachtel-Herstellung

2020

FFI UMFRAGE „SERVICEQUALITÄT MASCHINENHERSTELLER“

Anonymisierte Bewertung der Servicequalität von Herstellern von Druck-, Stanz- und Klebemaschinen mit Ableitungen betrieblicher Handlungsfelder bezüglich Erreichbarkeit bei Maschinenstörungen, Ersatzteilversorgung, etc.

2019

NEBENLEISTUNGSVERGLEICH

Benchmark zu den Nebenleistungen der Faltschachtelherstellung und wie diese den Kunden in Rechnung gestellt werden



Ordentliche Mitgliederversammlung 2021
als Webkonferenz

ZULETZT 2005, 2007, 2012, 2016

ARBEITSSTATISTIK

Erfassung der in der Faltschachtelbranche praktizierten Arbeitszeitmodelle und der daraus resultierenden Arbeitskosten in der Faltschachtel-Industrie

BIS ENDE 2019

BENCHMARK

Kennzahlenvergleich der Branche

ZULETZT 2012, 2014, 2016

LOHNKOSTENSTATISTIK

Erhebung durchschnittlicher Stundenlöhne für ausgewählte Abteilungen und Unterabteilungen in der Faltschachtel-Industrie

ZULETZT 2007, 2010, 2018

KRANKENSTATISTIK

Statistik der durchschnittlichen krankheitsbedingten Ausfalltage in der Faltschachtel-Industrie

PRAXISNAHE FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE-QUALIFIKATION UND WEITERBILDUNG

2013/2014, 2015/2016, 2020/2021/2022

HR-SEMINARE

Mehrteilige Modul-Reihe für technische und fachliche Führungskräfte zu Personalführung, Kommunikation, Zeitmanagement und Controlling

2019, 2021

PRAXIS-TRAININGS

„VOM QUEREINSTEIGER ZUM MASCHINEN-FÜHRER STANZEN/KLEBEN“

Zentrale einwöchige FFI Theorie-Schulung und dezentrale zweiwöchige Praxis-Schulungen Stanzen oder Kleben bei einem FFI Partnerunternehmen für zukünftige Maschinenführer

AKTUELLE MUSTER-DOKUMENTE UND VERBANDSRICHTLINIEN

2022

FFI FACT SHEET „BIOABBAUBARKEIT UND KOMPOSTIERBARKEIT VON FALTSCHACHTELN“
Überblick über den rechtlichen Rahmen, über die Arten der Kompostierung und analytische Bestimmungen

2021

FFI FACT SHEET „TITANDIOXID“
Information zur sicheren Verwendung von Titandioxid in Lebensmittel-Faltschachteln

2021

FFI FACT SHEET „ETHYLENOXID“
Information zur Thematik Ethylenoxid in Lebensmittel

2021

RECHTLICHE BEWERTUNG PREISERHÖHUNGEN
Leitlinie und Musterschreiben gegenüber Lieferanten mit Bausteinen

2021

FFI INFORMATION „IT-SICHERHEITSLFITÄDEN“
Überblick über die renommiertesten IT-Sicherheitsleitfäden

2021

FFI FACT SHEET „UMWELTKENNZEICHNUNG ITALIEN“
Hintergründe und Anforderungen über die neue Umweltkennzeichnung auf Verpackungen, die über die Anforderungen der EU-Abfallgesetzgebung hinausgehen

2020

FFI MUSTERSCHREIBEN ZUR REACH-KOMMUNIKATION

2018, 2019, 2020

FFI FACT SHEET „MINERALÖL-KOHLLENWASSERSTOFF IN LEBENSMITTELN – DIE SITUATION BEI FALTSCHACHTELN UND PAPIERVERPACKUNGEN
Inklusive „Fragen & Antworten“ zum FFI Fact Sheet

2019, 2020

ARGUMENTATIONSLINIEN FÜR DIE B2B KOMMUNIKATION ZU MINERALÖL-KOHLLENWASSERSTOFFEN UND FALTSCHACHTELN

2018, 2021

DIN SPEC 5010
Messverfahren zur Bewertung der Migration von Mineralöl-Kohlenwasserstoffen aus Papier, Karton und Pappe mit einer Barriere

2016

FFI QUALITÄTSSICHERUNGSKATALOG FÜR DIE FALTSCHACHTEL-HERSTELLUNG:
Basis für Produktspezifikationen und Kundengespräche bei Reklamationen

2014

FFI MUSTER-LIEFERANTENVEREINBARUNG
englische Übersetzung 2015

2014

FFI MUSTER-ANLIEFERSPEZIFIKATIONEN für Faltschachtelkarton, Rollenware und Wellpappe (Bogen)

2014

FFI MUSTER-QUALITÄTSSICHERUNGSVEREINBARUNG
englische Übersetzung 2015

2014

FFI MUSTER-LIEFERANTENBEWERTUNG

2014

FFI MUSTER-REKLAMATIONSLEITFADEN

2012

FFI MUSTER EINKAUFSBEDINGUNGEN
deutsch/englisch

2009

FFI MUSTER LIEFERUNGS- UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN
deutsch/englisch

FFI CONTROLLING HANDBUCH:

Darstellung zum Aufbau und zur laufenden Erstellung einer Kostenarten- und Kostenstellenrechnung

FACHBERATUNG ZU RECHTLICHEN, TECHNISCHEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN FRAGESTELLUNGEN

ERWEITERTES SERVICE- UND BERATUNGS-ANGEBOT FÜR FFI MITGLIEDER

Kooperationsvereinbarung zwischen FFI und PRINTXMEDIA Süd GmbH mit Kostenvorteilen für FFI Mitglieder

INDIVIDUELLE FACHBERATUNG

Auf Anfrage zu allen die Faltschachtel-Industrie betreffenden Themen

DATENBANKGESTÜTZTER ZUGRIFF AUF AKTUELLE FALTSCHACHTEL RELEVANTE INFORMATIONEN

2022

MARKTÜBERSICHT INTERNATIONALE MASCHINENHERSTELLER

Liste internationaler Druck-, Stanz- und Klebmaschinen-Hersteller

2021

INTERNATIONALE FALTSCHACHTEL-KARTONDATENBANK

mit Technischen Datenblättern und Zertifikaten zu allen Faltschachtel-Kartonsorten; inkl. Such- und Vergleichsfunktion
deutsch/englisch

2020

FFI SORTENVERZEICHNIS
FALTSCHACHTELKARTON

Nomenklatur zu den 26 Faltschachtelkartonsorten (gemeinsame Herausgeberschaft mit der Vereinigung Maschinenkarton im VDP)

2019

FFI MUSTERKOLLEKTION
FALTSCHACHTELKARTON

Zusammenstellung der gängigen Faltschachtelkartonsorten

2019

MARKTÜBERSICHT FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE
Liste Nicht FFI Mitglieder

ONLINEGESTÜTZTE RESTMATERIALBÖRSE
FALTSCHACHTELKARTON

bei Bedarf abrufbar

ERFOLGREICHES PERSONAL-RECRUITING DURCH BRANCHEN-SPEZIFISCHE HR-INSTRUMENTE

LEITFADEN ZUR AZUBI-REKRUTIERUNG

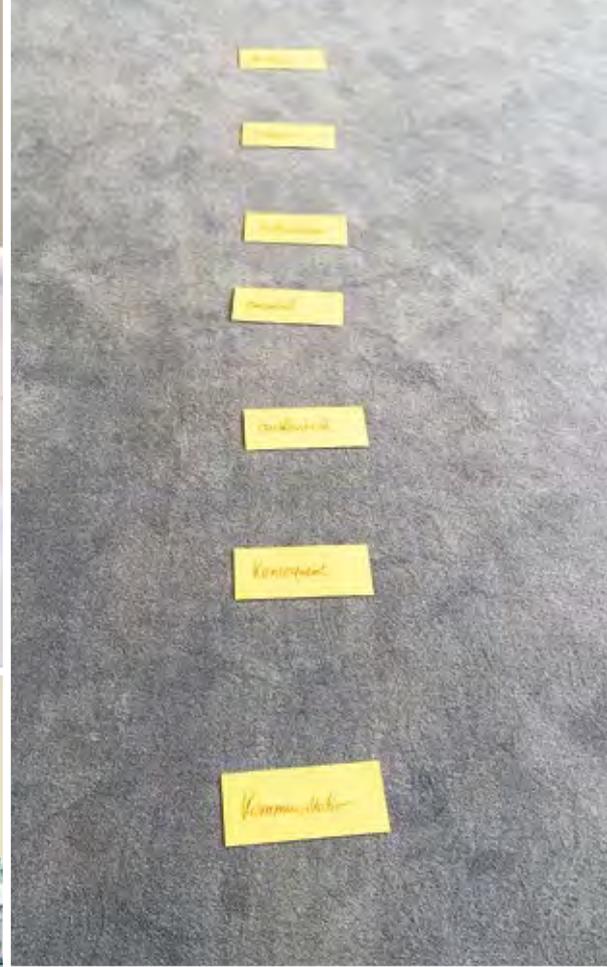
Erläuterung der verschiedenen Kommunikationskanäle zur Darstellung als Ausbildungsbetrieb und Rekrutierung von potenziellen Azubis

EINSTELLUNGSTESTS AZUBI-AUSWAHL

Mustereinstellungstests für die branchentypischen Ausbildungsberufe

LEITFADEN PERSONALAUSWAHL

Umfassende Anleitung für Fachvorgesetzte zur kompetenten Ermittlung und Überprüfung von Anforderungsprofilen und deren Erfüllung durch die Bewerber sowie zur Personalentwicklungsplanung



FFI Fortbildungsreihe für
aktuelle und zukünftige
Führungskräfte in Bad Nauheim



3.2 Ihre Netzwerkplattform

Nutzen Sie Mitgliederversammlungen, Seminare und Arbeitskreise zum Netzwerken und zur Information über aktuelle und künftige Entwicklungen.

KONTAKTAUFBAU UND -PFLEGE ZUM ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT KOLLEGEN, LIEFERANTEN UND KUNDEN

ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Jahreshauptversammlung für Mitglieder und Assoziierte Mitglieder zur Netzwerkpflege

UNTERNEHMERTAG
Treffen der Geschäftsführer zur Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen (halbjährlich)

SEMINAR „ERFOLGREICHE STRATEGIEN FÜR FALTSCHACHTELUNTERNEHMEN“
Mit aktuellen Themen aus dem Bereich Betriebswirtschaft

SEMINAR „FALTSCHACHTELN MIT LEBENSMITTELKONTAKT“
Mit Themen rund um die Faltschachtel als Lebensmittelbedarfsgegenstand

VERKAUFSLEITERSEMINAR
Jährliches Seminar für Verkaufsleiter und -mitarbeiter

SEMINAR FÜR VERPACKUNGSENTWICKLER
Mit Erkenntnissen aus der Motiv-, Verbraucher- und Trendforschung

FFI TECHNIK FORUM
Mit aktuellen Themen aus den Bereichen Technologie, Produktion, IT

FFI SEMINAR FÜR TECHNISCHE LEITER
Jährliches Seminar mit Erkenntnissen aus Personalführung, Gesprächsführung etc.

AUSSCHÜSSE UND ARBEITSKREISE
Regelmäßige Ausschüsse und Arbeitskreise (Betriebswirtschaft, Einkauf, Personalmanagement, Qualitätsmanagement, Technik)

ARBEITSKREIS „KLEIN ABER FEIN“
Für Betriebe mit bis zu 40 Mitarbeitern

JUNIORENTREFFEN
Jährlich für zukünftige Geschäftsführer aus Familienbetrieben und Nachwuchsführungskräfte

REGELMÄSSIGE WORKSHOPS
Bei/mit Lieferanten der Faltschachtel-Industrie

NATIONALE UND INTERNATIONALE KONTAKTE UND BRANCHENEXPERTEN

Zugang über FFI Mitgliedschaft in der ECMA (Europäischer Faltschachtelverband) und das erweiterte nationale, europäische und internationale FFI Netzwerk

VERMITTLUNG VON MITGLIEDER-KONTAKTEN BEI SPEZIFISCHEN KUNDENANFRAGEN

Lieferantennachweis auf individuelle Nachfrage



ROTWILD
▶ GERMAN CYCLING DEVICE



3.3 Ihre Interessenvertretung

Gemeinsam den wirtschaftlichen und politischen Interessen der Faltschachtelbranche eine starke Stimme verleihen!

EINBRINGEN EIGENER UNTERNEHMENS-INTERESSEN BEI DER FORMULIERUNG POLITISCHER VERBANDSPOSITIONEN UND ZUGANG ZU ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN IN POLITIK UND VERWALTUNG

Z. B: STELLUNGNAHMEN ZU NATIONALEN UND EUROPÄISCHEN REGELUNGSVORHABEN wie Mineralöl-Verordnung, Druckfarben-Verordnung, Verpackungsgesetz, Tobacco Plain Packaging, etc.

RECYCLINGFÄHIGKEIT VON FALTSCHACHTELN
Positionspapier vom FFI, dem europäischen Faltschachtel-Verband ECMA und weiteren elf nationalen Faltschachtel Verbänden aus Europa (Juli 2019; englische Übersetzung des Positionspapiers durch ECMA)

ZUGANG ZU ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN IN POLITIK UND VERWALTUNG

Politisches Lobbying zu nationalen und europäischen Regelungsvorhaben wie Mineralöl-Verordnung, Druckfarben-Verordnung, Verpackungsgesetz, etc.

2020

CORONA

FFI Bescheinigung zur „Systemrelevanz“ für Faltschachtelunternehmen: Als FFI Mitglieder und für Partnerunternehmen aus der Lieferkette als Assoziierte FFI Mitglieder mit Bezug auf die KRITIS-Leitlinie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft



Die FFI/VMK Marketing Group
zu Gast bei ROTWILD



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING UND IMAGEAUFBAU FÜR DIE FALTSCHACHTEL

WWW.INSPIRATION-VERPACKUNG.DE

Als zentrale Onlineplattform zur Darstellung der Vorteile von Faltschachteln als Verkaufsverpackungen aus Karton (Beitrag der Verkaufsverpackung zur Markenbildung und Absatzförderung)

TICCIT-PROGRAMM

Informations- und Aufklärungsprogramm, das Schulkinder zu den Themen Nachhaltigkeit, den Einsatz nachwachsender Rohstoffe und Recycling sensibilisiert

DIVERSE MARKETING- UND MOTIV-STUDIEN ZUR FALTSCHACHTEL

Als Marken- und Kommunikationsmedium sowie Absatz-Instrument (Packaging Trendmagazin „LAUFRIHTUNG“, Verpackung wirkt!, Biostudie, Touchpoint, Limbic, Gender, Silver Ager, Marketing-Mix)

PR-ARBEIT IN FORM VON SONDERVERÖFFENTLICHUNGEN UND REDAKTIONELLEN BEITRÄGEN mit Studienergebnissen in Richtung Verpackungsfachpresse, Marketing-Presse und allgemein meinungsbildende Presse

BROSCHÜREN UND EXKLUSIVE MUSTER-PRÄSENTATIONEN MIT STUDIENERGEBNISSEN Argumentation „pro Faltschachtel“ und „pro Karton“ als Grundlage und Fundus für eigene Präsentationen

FFI/PRO CARTON YOUNG DESIGNERS AWARD

SPOTROCKER VIDEOWETTBEWERB: „WENN KLAR WIRD, WAS FALTSCHACHTEL BEDEUTET“

MESSEPRÄSENZ DES FFI AUF DEN GRÖSSTEN BRANCHENMESSEN interpack, FachPack

STÄRKUNG DER EIGENEN UNTERNEHMENSPOSITION DURCH GEMEINSAME FORMULIERUNG VON BRANCHENSTANDARDS UND INNOVATIONEN

2020

FFI/PTS-UNTERSUCHUNG „RECYCLINGFÄHIGKEIT VON FALTSCHACHTELN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VERSCHIEDENER MATERIALKOMBINATIONEN“

Einschätzung der Recyclingfähigkeit eigener Verpackungskonstruktion durch die Mitgliedsunternehmen

auf der Basis von Ableitungen aus den FFI/PTS Baumusteruntersuchungen an zwei Dutzend Faltschachtel-Kombinationen

IN BEARBEITUNG

VERBÄNDEÜBERGREIFENDE TECHNISCHE „RICHTLINIE FÜR DIE RECYCLINGGERECHTE GESTALTUNG VON PPK-VERPACKUNGEN UND IHRE ZUORDNUNG ZU DEN ERFASSUNGSSYSTEMEN“
Als Basis für einen zukünftigen FFI Guide „Faltschachtel Design For Recycling“

FFI MUSTER-BESCHAFFENHEITSBESCHREIBUNGEN FÜR LEBENSMITTELBEDARFSGEGENSTÄNDE
als Ersatz für Konformitätserklärungen
deutsch/englisch

FFI „CHECKLISTE VERKAUF“

Zur Ermittlung der relevanten auftragsbezogenen Informationen über das Verpackungsprojekt beim Food-Kunden und zum Aufbau einer eigenen Risikobewertung im Rahmen der Verpackungsentwicklung und Rohmaterialauswahl
deutsch/englisch

2015

FFI QUALITÄTSMERKMALE FÜR FALTSCHACHTELKARTON

Technische und Liefermengentoleranzen in Bezug auf das Rohmaterial Faltschachtelkarton („Bogenzählung“; gemeinsame Herausgeberschaft mit der Vereinigung Maschinenkarton im VDP)
deutsch/englisch

2014

TECHNISCHE INFORMATION DELAMINATION

Mögliche Ursachen und Wechselwirkungen, Gegenmaßnahmen, Statusbericht zur Entwicklung einer einheitlichen Methode zur Messung der Farbzügigkeit (gemeinsames Rundschreiben vom FFI e. V., der Vereinigung Maschinenkarton des Verbands Deutscher Papierfabriken (VDP) e. V. und dem Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V. (VdL)

2013

FFI TECHNISCHE RICHTLINIEN DATEN-AUSTAUSCH IN DER DRUCKVORSTUFE

Verbindliche Regelung für die Erstellung von Druckdaten und Prüfvorlagen sowie deren Austausch mit allen Beteiligten der Prozesskette
englische Übersetzung 2016 durch ECMA

2013

FFI AUDIT-CHECKLISTE

Zur Umsetzung des ECMA Good Manufacturing Practice Guide

2011

FFI ÜBERSETZUNG ECMA GOOD MANUFACTURING PRACTICE GUIDE

Umfassender Leitfaden „Gute Herstellungspraxis von Lebensmittelbedarfsgegenständen aus Karton“

2010

JURISTISCHES GUTACHTEN

Haftungsbeschränkungen im Geschäftsverkehr mit Kunden im Hinblick auf Lebensmittelbedarfsgegenstände

FFI TECHNISCHE RICHTLINIE BLINDENSCHRIFT

Anleitung zur standardisierten Aufbringung von Blindenschriftprägung auf Pharmafaltschachteln, Basis für die Europäische Norm EN 15823 „Blindenschrift auf Arzneimittelverpackungen“

TECHNISCHE INFORMATION

KLEBENAHTFESTIGKEIT

Anleitung zur objektivierten Überprüfung der Klebenahtfestigkeit bei Faltschachteln als Alternative zum (subjektiven) Faserausritt

PTS MERKBLÄTTER PLANLAGE

Technische Merkblätter zur Beurteilung der Qualitätseigenschaften von Faltschachtelkarton in Bezug auf die Planlage

FFI seit



1948

Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V.
Kleine Hochstraße 8
60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 89 01 2-0
Fax: +49 (0)69 89 01 2-222
E-Mail: info@ffi.de
www.ffi.de
www.inspiration-verpackung.de